

Eschweiler Nachrichten

Samstag, 18. Januar 2025

Rathaus vormittags geschlossen

ESCHWEILER Wegen einer Personalversammlung der Beschäftigten der Stadtverwaltung Eschweiler sind die Dienststellen im Rathaus am Donnerstagvormittag, 23. Januar, geschlossen. Das Bürgerbüro hat von 14 Uhr bis 18 Uhr für die vorab vereinbarten Termine geöffnet. Die Stadtbücherei öffnet von 14.30 Uhr bis 20 Uhr. Die Villa Faensen - Haus der Begegnung ist an diesem Tag von 14 Uhr bis 17 Uhr und das Hallenbad (Traglufthalle) von 6 Uhr bis 18 Uhr wie gewohnt geöffnet. (red)

Eschweiler Filmpost online
Donnerstag, 06. Februar 2025

+ Bücherei startet ins Frühlingsprogramm

Neuheiten, Liebgewonnenes und die Rückkehr von schmerzlich Vermisstem: Die Stadtbücherei Eschweiler hat jetzt ihr neues Frühlingsprogramm vorgestellt, welches am 11. Februar startet.



Das Team der Stadtbücherei Eschweiler mit Leiterin Michaela Schmülling-Kosel (Mitte) mit der Beigeordneten Dana Duikers (l.) und „ANTalive“-Vorsitzende Brigitte Capune-Kitka (3.v.r.). Foto: Manuel Hauck



Manuel Hauck
Multimedia-Redakteur

06.02.2025

[Teilen](#)

„Ich freue mich, dass es uns wieder gelungen ist, ein vielfältiges Programm zusammenzutragen.“ Michaela Schmülling-Kosel, Leiterin der Stadtbücherei Eschweiler, ist nicht nur voller Dankbarkeit, sondern hegt auch große Hoffnungen, dass die Lesungen, Workshops und Aktionstage der kommenden Monate erneut auf große Resonanz stoßen werden.

Das siebenköpfige Team der Stadtbücherei Eschweiler kann dabei abermals auf Rückenwind von verschiedenen Akteuren setzen. Die Stärke, das Netzwerk zu nutzen und auszubauen sowie Fördermittel zu akquirieren, zeichne die Bibliothek aus, ist Eschweilers Erste Beigeordnete Dana Duikers überzeugt.

Eine zentrale Rolle nehme dabei, so betonen die Verwaltungsmitarbeiterinnen

einheitlich, der Förderverein der Bücherei ein. So konnte unter anderem das Figurentheater Rosenfisch im Rahmen der Nacht der Bibliotheken sowie Näh- und Comic-Zeichenkurse dank des Fördervereins mitfinanziert werden.

Weitere Ressourcengeber – und das sei laut der Beigeordneten Duikers in Zeiten klammer Stadtkassen besonders wichtig – sind Programme wie der „Kultur Rucksack NRW“ oder die Beteiligung des Aachener Vereins „ANTalive“. Letzter hat sich auf die Fahnen geschrieben, Jugendlichen Naturwissenschaften in außerschulischer Umgebung nahezubringen.

Durch das Engagement von „ANTalive“ kann die Bücherei in den Osterferien eine viertägige Architekturwerkstatt anbieten. Dabei wird den Teilnehmern ab 13 Jahren zum einen kreatives Denken und zum anderen wissenschaftliche Bereiche wie Bauphysik und -statik beigebracht. Die Werkstatt, die mit einer Ausstellung endet, diene laut Brigitte Capune-Kitka, Vorsitzende von „ANTalive“, ebenfalls dazu, jungen Leuten Berufs- und Studienorientierung zu geben.

Premieren

Zu den neuen Formaten, die Teil des jetzt vorgestellten Frühlingsprogramms sind, zählt darüber hinaus die Reihe „Lego WeDo“. Bei dieser können Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren Lego-Steine mittels Robotik zum Leben erwecken können – vom Tänzer über Hürdenspringer und Lastenträger bis zu Spion und Sortiermaschine.

Des Weiteren führt die Bücherei zum internationalen Digitaltag mittels VR-Brillen auf realitätsnahen Reisen zu Orten wie Amsterdam, dem Macchu Picchu oder dem Polarmeer und bietet einen Vortrag zum Thema „Sicher in der digitalen Welt“ mit einem Cybercrime-Experten der Aachener Polizei. Neu ist auch die MINT-Nachwuchsförderung „MiLeNa“, bei der Gymnasiasten der Bischöflichen Liebfrauenschule Grundschulkindern die Welt der Physik und des Experimentierens praktisch vermitteln.

Ein Höhepunkt, auf den sich die stellvertretende Büchereileiterin Ingrid Nicoleitzik besonders freut: Zum internationalen Frauentag veranstaltet die Einrichtung einen Kinoabend zum Film „Gloria!“. Der feministische Streifen wurde erst 2024 in den Lichtspieltheatern gezeigt. Als außergewöhnlich bezeichnet Nicoleitzik die Tatsache, dass der Film nun in der Bücherei aufgeführt werden kann.

Comeback von Liebgewonnenem

Abseits der Neuheiten finden bis zum Sommer bewährte Formate wie die Lesewürmchen und der Lesekrötenclub, die gerade für Jugendliche von weiterführenden Schulen geeigneten langen Lernnächte, 3D-Druck-Workshops und die Technikfragestunde statt.

Schmerzlich vermisst, offenbart Leiterin Schmülling-Kosel, wurde das Hörkino zu „Die drei ???“ im Herbstprogramm. Nicht nur diese liebgewonnene Veranstaltung feiert nun ihr Comeback. Auch die begehrten Autorenbegegnungen werden die Bücherei zu einem Ort des Erlebens machen. So präsentiert Lioba Werrelmann ihren neuen Krimi „Tödlicher Winter“, Gina Meyer gastiert mit ihren beliebten Büchern für Kleinkinder in Eschweiler und Anna Maria Caspari bringt mit dem Finale ihrer Trilogie „Ginsterhöhe“ literarischen Lokalkolorit ein. Nur zwei Wochen nach Veröffentlichung liest die Autorin aus ihrem neuen Teil „Schlehengrund“.

„Wir erleben derzeit eine Renaissance der Bücher.“

Dana Duikers

Erste Beigeordnete der Stadt Eschweiler

Für alle Ziel- und Altersgruppen

Büchereien, so Eschweilers Erste Beigeordnete, seien lange totgesagt worden, gerade in der Corona-Pandemie. „Wir erleben derzeit eine Renaissance der Bücher“, freut sich Duikers. Lob verteilt sie an das Team der Bibliothek, welches verschiedene Alters- und Zielgruppen bediene. Das Frühlingsprogramm der Eschweiler Stadtbücherei ist nach seiner Vorstellung online abrufbar, ebenso über den digitalen Katalog „OPAC“ und geht per Post an alle Schulen. Apropos Schulen: Das Finale des Frühlingsprogramms ist schon jetzt gesetzt. Erneut wird sich die Eschweiler Einrichtung am landesweiten Leseförderprogramm „Sommerleseclub“ beteiligen. Pünktlich zum Start geht das Format in eine neue Runde – und in Eschweiler bereits zum 19. Mal.

Das neue Frühlingsprogramm

Das neue Frühlingsprogramm der Stadtbücherei startet mit dem ersten Angebot am 11. Februar. Für die verschiedenen Veranstaltungen und Workshops ist teilweise eine Anmeldung erforderlich. Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es online unter www.eschweiler.de/bibliothek.

Eschweiler

Kultur

Literatur

Bücherei

Eschweiler Nachrichten Donnerstag, 06. Februar 2025

Bücherei startet ins Frühlingsprogramm

Neuheiten, Liebgewonnenes und die Rückkehr von schmerzlich Vermisstem: Die Stadtbücherei Eschweiler hat jetzt ihr neues Frühlingsprogramm vorgestellt, welches am 11. Februar startet.

VON MANUEL HAUCK

ESCHWEILER „Ich freue mich, dass es uns wieder gelungen ist, ein vielfältiges Programm zusammenzutragen.“ Michaela Schmülling-Kosel, Leiterin der Stadtbücherei Eschweiler, ist nicht nur voller Dankbarkeit, sondern hegt auch große Hoffnungen, dass die Lesungen, Workshops und Aktionstage der kommenden Monate erneut auf große Resonanz stoßen werden.

Das siebenköpfige Team der Stadtbücherei Eschweiler kann dabei abermals auf Rückenwind von verschiedenen Akteuren setzen. Die Stärke, das Netzwerk zu nutzen und auszubauen sowie Fördermittel zu akquirieren, zeichne die Bibliothek aus, ist Eschweilers Erste Beigeordnete Dana Duikers überzeugt.

Eine zentrale Rolle nehme dabei,

so betonen die Verwaltungsmitarbeiterinnen einhellig, der Förderverein der Bücherei ein. So konnte unter anderem das Figurentheater Rosenfisch im Rahmen der Nacht der Bibliotheken sowie Näh- und Comic-Zeichenkurse dank des Fördervereins mitfinanziert werden.

Weitere Ressourcengeber – und das sei laut der Beigeordneten Duikers in Zeiten klammer Stadtkassen besonders wichtig – sind Programme wie der „Kultur Rucksack NRW“ oder die Beteiligung des Aachener Vereins „ANTalive“. Letzter hat sich auf die Fahnen geschrieben, Jugendlichen Naturwissenschaften in außerschulischer Umgebung nahezubringen.

Durch das Engagement von „ANTalive“ kann die Bücherei in den Osterferien eine viertägige Architekturwerkstatt anbieten. Dabei wird den Teilnehmern ab 13 Jahren zum einen kreatives Denken und zum anderen wissenschaftliche Bereiche wie Bauphysik und -statik beigebracht. Die Werkstatt, die mit einer Ausstellung endet, diene laut Brigitte Capune-Kitka, Vorsitzende von „ANTalive“, ebenfalls dazu, jungen Leuten Berufs- und Studienorientierung zu geben.

Zu den neuen Formaten, die Teil des jetzt vorgestellten Frühlingsprogramms sind, zählt darüber hinaus die Reihe „Lego WeDo“. Bei dieser können Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren Lego-Steine mittels Robotik zum Leben erwecken können – vom Tänzer über Hürdensprin-

ger und Lastenträger bis zu Spion und Sortiermaschine.

Des Weiteren führt die Bücherei zum internationalen Digitaltag mittels VR-Brillen auf realitätsnahen Reisen zu Orten wie Amsterdam, dem Macchu Picchu oder dem Polarmeer und bietet einen Vortrag zum Thema „Sicher in der digitalen Welt“ mit einem Cybercrime-Experten der Aachener Polizei. Neu ist auch die MINT-Nachwuchsförderung „MiLeNa“, bei der Gymnasiasten der Bischöflichen Liebfrauensschule Grundschulkindern die Welt der Physik und des Experimentierens praktisch vermitteln.

Ein Höhepunkt, auf den sich die stellvertretende Büchereileiterin Ingrid Nicoletzki besonders freut: Zum internationalen Frauentag veranstaltet die Einrichtung einen Kinoabend zum Film „Gloria“. Der feministische Streifen wurde erst 2024 in den Lichtspieltheatern gezeigt. Als außergewöhnlich bezeichnet Nicoletzki die Tatsache, dass der Film nun in der Bücherei aufgeführt werden kann.

Comeback von Liebgewonnenem

Abseits der Neuheiten finden bis zum Sommer bewährte Formate wie die Lesewürmchen und der Lesekrötenclub, die gerade für Jugendliche von weiterführenden Schulen geeigneten langen Lernnächte, 3D-Druck-Workshops und die Technikfragestunde statt.

Schmerzlich vermisst, offenbart



Das Team der Stadtbücherei Eschweiler mit Leiterin Michaela Schmülling-Kosel (Mitte) mit der Beigeordneten Dana Duikers (l.) und „ANTalive“-Vorsitzende Brigitte Capune-Kitka (r.).

FOTO: MANUEL HAUCK

INFO

Das neue Frühlingsprogramm

Das neue Frühlingsprogramm der Stadtbücherei startet mit dem ersten Angebot am 11. Februar. Für die verschiedenen Veranstaltungen und Workshops ist teilweise eine Anmeldung erforderlich. Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es online unter www.eschweiler.de/bibliothek.

Leiterin Schmülling-Kosel, wurde das Hörkino zu „Die drei ???“ im Herbstprogramm. Nicht nur diese liebgewonnene Veranstaltung feiert nun ihr Comeback. Auch die begehrten Autorenbegegnungen werden die Bücherei zu einem Ort des Erlebens machen. So präsentiert Lioba Werrelmann ihren neuen Krimi „Tödlicher Winter“, Gina Meyer gastiert mit ihren beliebten Büchern für Kleinkinder in Eschweiler und Anna Maria Caspari bringt mit dem Finale ihrer Trilogie „Ginsterhöhe“ literarischen Lokalkolorit ein. Nur zwei Wochen nach Veröffentlichung liest die Autorin aus ihrem neuen Teil „Schlehengrund“.

Büchereien, so Eschweilers Erste Beigeordnete, seien lange totgesagt

worden, gerade in der Corona-Pandemie. „Wir erleben derzeit eine Renaissance der Bücher“, freut sich Duikers. Lob verteilt sie an das Team der Bibliothek, welches verschiedene Alters- und Zielgruppen bediene. Das Frühlingsprogramm der Eschweiler Stadtbücherei ist nach seiner Vorstellung online abrufbar, ebenso über den digitalen Katalog „OPAC“ und geht per Post an alle Schulen. Apropos Schulen: Das Finale des Frühlingsprogramms ist schon jetzt gesetzt.

Erneut wird sich die Eschweiler Einrichtung am landesweiten Leseförderprogramm „Sommerleseclub“ beteiligen. Pünktlich zum Start geht das Format in eine neue Runde – und in Eschweiler bereits zum 19. Mal.

Zeitung zum Sonntag 09. Februar 2025

„Safer Internet Day“

Cybercrime-Experten der Polizei Aachen klären auf.

ESCHWEILER Am kommenden Dienstag, 11. Februar, findet der EU-Weite „Safer Internet Day“ (SID) statt. Die Stadtbücherei Eschweiler beteiligt sich mit der Veranstaltung „Sicher in der digitalen Welt daran.

Cybercrime-Experten der Polizei Aachen halten einen Vortrag zu aktuellen Sicherheitsthemen: Was ist Internetkriminalität, und worauf muss man bei einem Angriff achten?

Sicherheitseinstellungen am Router; starke Passwörter und wie man sie erstellt; Datensicherung; Smart Home und worauf man dabei

achten muss.

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass Fragen gestellt oder Probleme geschildert werden. So können die Experten konkrete Empfehlungen und Tipps zur Prävention oder zur Intervention geben.

Die Veranstaltung findet von 18 bis 19.30 Uhr in der Stadtbücherei statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber zur besseren Planung erwünscht. Die Hauptzielgruppe sind Erwachsene, aber auch interessierte Jugendliche sind willkommen. (red)

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 12. Februar 2025

Das Frühjahrsprogramm der Stadtbücherei hat viel Neues zu bieten - Lesungen, Theater, Nähkurse und tanzende Frösche und Roboter

Eschweiler: In wenigen Tagen startet die Stadtbücherei Eschweiler wieder mit einem aktionsreichen Programm in den Frühling. Das siebenköpfige Bibliotheksteam unter Leitung von Michaela Schmülling-Kosel hat wieder tief in die Ideenliste gegriffen und einen bunten Strauß an Veranstaltungen, Autorenbegegnungen und Workshops gebunden. „Dank unseres Fördervereins und natürlich auch weiterer Unterstützer wie „Kultur Rucksack NRW“ und der neuen Zusammenarbeit mit ANTalve, freuen wir uns, einige neue Aktionen anbieten zu können“, berichtet Schmülling-Kosel stolz. Nebenschen traditionellen Veranstaltungen wie u.a. die langen Lernnächte, 3D-Workshops und die besonders bei den Kleinen beliebten Geschichten- und Bastelnachmittage „Lesekrötenclub“ und „Lesewürmchen“, trumpft die Stadtbücherei nun zusätzlich mit Kreativkursen von LEGO WeDo auf, bei dem aus Legosteinen gebaute Roboter tanzen und Frösche das Hüpfen lernen. „Anlässlich des Internationalen Digitaltages tauchen wir mit VR-Brillen in virtuelle Welten ab und paddeln mal eben übers Polarmeer oder besuchen die Alpakas auf dem Machu Picchu“, gibt Ingrid Nicoletzki, stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei, eine sehr realitätsnahe Bereicherung des Frühjahrsprogramms preis. Ein weiteres neues Projekt sei auch die MINT-Nachwuchsförderung „MiLeNa“, bei der Liebfrauschüler Grundchulkinder die Welt der Physik

und des Experimentierens nahebringen.

Zu den aktuellen Gefahren, die im Internet lauern, referiert am „Safer Internet Day“ ein Cybercrime-Experte der Polizei Aachen und gibt in seinem Vortrag unter dem Titel „Sicher in der digitalen Welt“ Tipps zur Prävention und Intervention. Neu ist auch ein Kinoabend: Anlässlich des Frauentages ist es Ingrid Nicoletzki gelungen, den erst 2024 erschienenen Film „Gloria“ ins „Bücherei-Kino“ zu holen. Der historische Streifen, der im 19. Jahrhundert spielt, erzählt die Geschichte von mutigen jungen Frauen, die die Popmusik erfinden und damit gegen jegliche Konvention verstoßen. Ein Film, der viel Interpretationsspielraum darüber gibt, wie es hätte sein können, wenn sich Frauen schon damals ihre Freiheit erkämpft hätten.

Ein Novum ist die Kooperation mit ANTalve: Gemeinsam mit dem Aachener Verein erweitert die Stadtbücherei ihr Angebot um eine vierstellige „Architekturwerkstatt für kreative Köpfe“, in der man alles Wissenswerte über den Beruf des (Innen-)Architekten erfahren und Modelle aus verschiedenen Materialien bauen kann (mit anschließender Ausstellung der kreierte Werke). Eine Profi-Comic-Zeichnerin zeigt Tricks und Kniffe, wie man echte Erlebnisse in Bildern erzählen kann, und Nähkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene warten auf emsige Akteure. Das bereits von Besuchern schmerzlich vermisste Hörkino „Die drei ???“ findet ebenso eine Neuauflage.



Last but not least inszeniert das Theater Rosenfisch im Rahmen der Bibliotheksnacht das Stück „Der Kuckuck und der Esel“. Und was wäre eine Bücherei ohne Autorenlesungen: die Schriftsteller Anna-Maria Caspari, Lioba Werrelmann und Gina Mayer nehmen Interessierte mit auf eine Reise durch die Weltliteratur und lesen aus ihren Werken. Den krönenden Abschluss bildet der Start des nunmehr 19. Sommerleseclubs, der sich auch in diesem Jahr

am landesweiten Leseförderprogramm beteiligt. Ein Programm also, das keine Wünsche offen lässt, und die Bücherei einmal mehr zu einem Treffpunkt des Lernens, des Lesens, der Ruhe und des Entdeckens macht. Über die stetig steigenden Besucherzahlen in der Bücherei freut sich auch Eschweilers Erste Beigeordnete Dana Duikers: „Wir erleben derzeit eine Renaissance in den Bibliotheken. Das haben wir bei uns Eschweiler nicht zuletzt dem tollen Team zu verdanken, das mit digitalen Ange-

boten und kreativen Ideen verschiedene Alters- und Zielgruppen anspricht und bedient!“ Anmeldungen und Kartenverkauf in der Stadtbücherei, Johannes-Rau-Platz 1, E-Mail: buecherei@eschweiler.de, Tel. 02403/71310, Tel. und Whatsapp: 02403/71352.

Weitere Informationen unter www.eschweiler.de/stadtbuecherei.

Das Frühjahrsprogramm, das am 11. Februar startet, ist zudem über den digitalen Katalog „OPAC“ einsehbar.

Eschweiler Nachrichten

Montag, 03. März 2025

Autorenbegegnung mit Anna-Maria Caspari

ESCHWEILER Zur Autorenbegegnung mit Anna-Maria Caspari lädt ein, die Eschweiler Stadtbücherei für Freitag, 14. März. Zum Finale der Eifel-Trilogie „Ginsterhöhe“ und „Perlenbach“ stellt die Schriftstellerin ihren Roman „Schlehengrund“ vor. Es ist das Jahr 1950. Zwei Familien auf der Suche nach Heimat. Johanna Lintermann, eine junge Bäuerin, die aus ihrem Heimatdorf Wollseifen in der Eifel vertrieben wurde, nimmt auf dem neuen Hof der Familie das Heft in die Hand. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei. (red)

Eschweiler Nachrichten

Mittwoch, 05. März 2025

Lange Lernnacht in der Stadtbücherei

ESCHWEILER Die „Lange Lernnacht“ bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in einer ruhigen Umgebung für das Abitur oder andere Prüfungen zu lernen. Im Rahmen des Frühjahrsprogramms stehen an zwei Terminen zahlreiche Lernhilfen zur Verfügung. Am Dienstag, 25. März, beginnt die Veranstaltung um 18 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Ein weiterer Termin ist am Donnerstag, 10. April, von 20 bis 21.30 Uhr. (red)

Eschweiler Nachrichten

Dienstag, 11. März 2025

Krimilesung mit Lioba Werrelmann

ESCHWEILER Lioba Werrelmann stellt ihr neues Buch „Tödlicher Winter“ am Freitag, 4. April, im Rahmen einer Krimilesung in der Stadtbücherei am Johannes-Rau-Platz in Eschweiler vor. Ein Schneesturm hat das alte Heimatdorf des Journalisten Paul Schwartzmüller fest im Griff. Im Sommer hatte er dort nicht nur einen Mordfall aufgeklärt, sondern sich auch in die mysteriöse Maia verliebt – nun steht er, bibbernd vor Kälte und Aufregung, wieder vor ihrem Hoftor. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei. (red)

Eschweiler Nachrichten

Dienstag, 11. März 2025

Theater Rosenfisch spielt in Eschweiler

ESCHWEILER In der Nacht der Bibliotheken am Freitag, 4. April, 15 Uhr, gastiert das Theater Rosenfisch mit seinem Stück „Der Kuckuck und der Esel – wer wohl am schönsten sänge?“ in der Stadtbücherei Eschweiler. Der Wettstreit von Kuckuck und Esel: Wer kennt die schönsten Lieder? Das Stück basiert auf einigen sehr bekannten Kinderliedern. Aus den Liedern entwickeln sich Szenen. Die erzählten Geschichten werden frei und humorvoll weitergesponnen. Dabei entstehen in der Guckkasten-Bühne eindrucksvolle Figuren-Szenen. Im Anschluss gibt es Zuckerwatte mit Sabrina von Fluffy Clouds. Ab drei Jahren, kostenfreie Karten in der Stadtbücherei. (red)

Eschweiler Nachrichten

Freitag, 28 März 2025

Workshop für Comiczeichnen

ESCHWEILER Comics zeichnen mit Charlotte Hofmann heißt es am Dienstag, 15. April, 11 bis 12.30 Uhr, in der Eschweiler Stadtbücherei. Hier lernen Kids Tricks und Kniffe der Profi-Comiczeichner kennen, und einen eigenen Comic zu zeichnen. Der Workshop ist geeignet für Kinder ab zehn Jahren. Ein zweiter Termin wird für Donnerstag, 17. April, 14.30 bis 16 Uhr, angeboten. Eine Anmeldung in der Stadtbücherei ist erforderlich. (red)

Eschweiler Nachrichten

Freitag, 28 März 2025

Lesewürmchen in der Stadtbücherei

ESCHWEILER Geschichten aus der Schatzkiste mit Max und Marie gibt es bei der nächsten Lesewürmchen-Veranstaltung in der Stadtbücherei Eschweiler zu hören. Termin für Kinder zwischen drei und vier Jahren ist Dienstag, 15. April, 16 bis 16.30 Uhr. Um eine Anmeldung wird gebeten. (red)

Zeitung am Sonntag
20. April 2025

Nacht wird zu einem ganzen Tag

Puppentheater, anschauliche Physik und Lesung zur „Nacht der Bibliotheken“.

ESCHWEILER Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ stand jetzt die erstmals bundesweit veranstaltete „Nacht der Bibliotheken“. Einrichtungen in ganz Deutschland öffneten ihre Türen und boten ein vielseitiges Programm. Auch die Stadtbücherei Eschweiler war mit vollem Elan dabei.

Sie startete bereits am Morgen mit einer außergewöhnlichen Aktion: Im Rahmen des Milena-Mint-Projekts erklärten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 der Bischöflichen Liebfrauenschule Mädchen und Jungen aus der vierten Klasse der Eduard-Mörike-Grundschule auf anschauliche Weise die Welt der Physik. Mit Experimenten zu Strom- und Solarkreisen



Liebfrauenschüler erklären Grundschulern Grundlagen der Physik. FOTO: STADT ESCHWEILER/DOUNIA HAMIDI

risch erlebbar gemacht.

Am Nachmittag hieß es dann „Bühne frei“ für das Theater Rosenfisch. Mit dem Stück „Der Kuckuck und der Esel“ begeisterten die Puppen das Publikum und luden zum fröhlichen Mitsingen ein.

Der literarische Höhepunkt des Tages ließ danach nicht lange auf sich warten: Die Autorin Lioba Werrelmann präsentierte ihren neuesten Siebenbürgen-Krimi „Tödlicher Winter“. In gemütlicher Atmosphäre, begleitet von einem Glas Wein und atmosphärischen Reisebildern gab sie Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Romans und berichtete von ihren Recherchen vor Ort.

Die nächste bundesweite „Nacht der Bibliotheken“ ist für 2027 geplant. (red)

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 23. April 2025

„Nacht der Bibliotheken“ wird in Eschweiler zu einem ganzen Tag

Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ stand jetzt die erstmals bundesweit veranstaltete „Nacht der Bibliotheken“. Einrichtungen in ganz Deutschland öffneten ihre Türen und boten ein vielseitiges Programm. Auch die Stadtbücherei Eschweiler war mit vollem Elan dabei. Sie startete bereits am Morgen mit einer außergewöhnlichen Aktion: Im Rahmen des Milena-Mint-Projekts erklärten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 an der Bischöflichen Liebfrauenschule den Mädchen und Jungen aus der vierten Klasse der Eduard-Mörke-Grundschule auf anschauliche Weise die Welt der Physik. Mit Experimenten rund um Strom- und Solarkreise wurde Wissenschaft spielerisch erlebbar gemacht.

Am Nachmittag hieß es „Bühne frei“ für das Theater Rosenfisch. Mit dem Stück „Der Kuckuck und der Esel“ begeisterten die Puppen Esel, Kuckuck, Gans, Fuchs und Igel das junge und auch das ältere Publikum und luden zum fröhlichen Mitsingen ein.

Der literarische Höhepunkt des Tages ließ danach nicht lange auf sich warten:



Foto: Stadt Eschweiler/Dounia Hamidi

Im Rahmen des Milena-Mint-Projekts erklärten Schülerinnen und Schüler der Bischöflichen Liebfrauenschule den Mädchen und Jungen der Eduard-Mörke-Grundschule auf anschauliche Weise die Welt der Physik.

Die Autorin Lioba Werrelmann präsentierte ihren neuesten Siebenbürgen-Krimi „Tödlicher Winter“. In gemütlicher Atmosphäre, begleitet von einem Glas Wein und atmosphärischen Reisebildern gab sie Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Romans und berichtete von ihren Recherchen vor Ort.

Insgesamt war die „Nacht der Bibliotheken“ in Eschweiler ein kompletter und ereignisreicher Tag – erfüllt von neuen Eindrücken, spannenden Geschichten und gemeinsam erlebter Neugier. Die nächste bundesweite „Nacht der Bibliotheken“ ist für 2027 geplant.

Redaktion

Die Autorin Lioba Werrelmann präsentierte ihren neuen Krimi „Tödlicher Winter“.



Foto: Stadt Eschweiler/Ingrid Nicoletzki

Architektur hautnah vor Ort erleben

Ein viertägiger Workshop in der Stadtbücherei Eschweiler bietet Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre Kreativität zu eigenen Ideen weiterzuentwickeln. Der Bereich Bücherei, Rathaus sowie die umliegende weitläufige Brache bilden die Grundlage für die Architekturaufgaben.

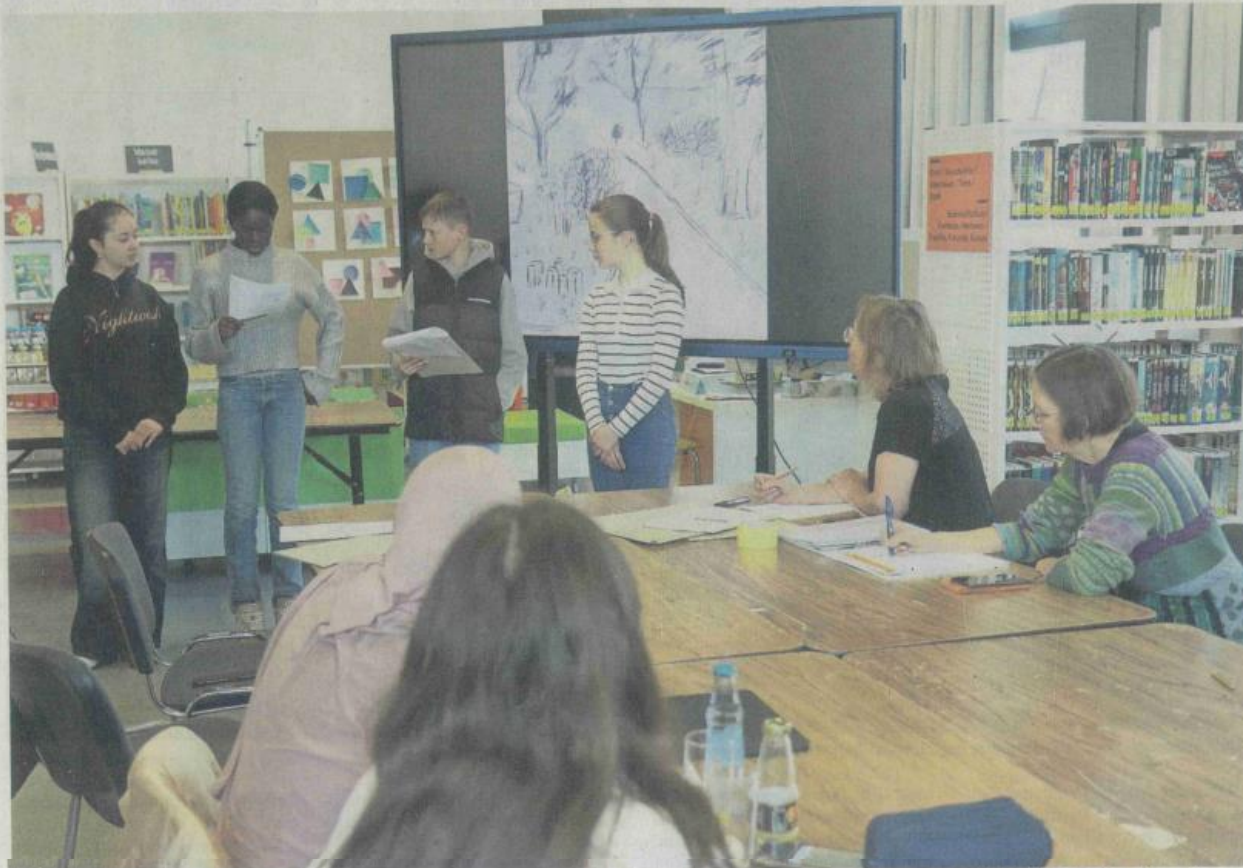
VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER „Die Idee steht am Ende der Entwicklung, nicht am Anfang“, macht Andrea Frederick deutlich. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Ute Pelzer leitet die Architektin aus Köln Workshops für Jugendliche, die dabei erste konkrete Erfahrungen in Sachen Architektur machen können. Was unter anderem bedeutet, zu analysieren, zu zeichnen, zu planen, zu diskutieren und zu präsentieren.

In der zu Ende gehenden Woche stand für die beiden Dozentinnen sowie acht Schülerinnen und Schüler aus Eschweiler und benachbarten Kommunen der Bereich des Eschweiler Rathauses und die umliegende weitläufige Brache auf dem Plan. Im Rahmen einer Kooperation der Stadtbücherei Eschweiler mit dem zdi-Zentrum (Zukunft durch Innovation) „ANTalve“, das angewandte Naturwissenschaften und Technik in den Vordergrund stellt, wurde eine viertägige „Architekturwerkstatt“ angeboten, in deren Verlauf die Jugendlichen ihre Kreativität in die Waagschale warfen, um Entwürfe zwischen gestalteter Alltagsarchitektur und Utopie zu entwickeln.

Praxisorientiert arbeiten

„Wichtig ist, dass wir während dieses Workshops neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen auch praxisorientiert arbeiten können. Erfahrungsgemäß finden es Jugendliche gut, aktiv wirken zu können“, erläutert Architektin Ute Pelzer die Vorgehensweise, die die Schülerinnen und Schüler durchaus herausfordern soll, ihre Fähigkeiten bestmöglich unter Beweis zu



Austausch zwischen den Teilnehmern des Workshops und den beiden Architektinnen Ute Pelzer (rechts) und Andrea Frederick (2. v. r.): Zu Beginn des zweiten von vier Workshop-Tagen stand die Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse der Analyse der (unter anderem) Straßenzelle Dürener Straße hinter dem Rathaus auf dem Programm.

FOTOS: ANDREAS RÖCHTER

stellen. „Alle Teilnehmer der Architekturwerkstatt haben mitgeteilt, sich vorstellen zu können, später beruflich im Bereich der Architektur aktiv zu sein. Das ist in dieser

Eindeutigkeit durchaus ungewöhnlich“, berichtet Andrea Frederick. Dies gilt für die beiden 14-jährigen Freundinnen Sofia Martínez

und Wendy Amoah, die die Maria-Montessori-Gesamtschule in Aachen besuchen, genauso wie für das Eschweiler Geschwisterpaar

Paul und Hana Schumorek vom Städtischen Gymnasium beziehungsweise von der Europaschule Langerwehe.

In zwei Gruppen präsentierten die Nachwuchsarchitekten am Mittwochmorgen, dem zweiten Tag der Werkstatt, ihre Analyseergebnisse vom Vortag, an dem sie unter anderem die Straßenzelle Dürener Straße gegenüber dem Rathaus unter die Lupe genommen hatten. Dabei standen die Straßenbebauung, die verwendeten Baumaterialien oder auch die Höhe der Gebäude im Blickpunkt. Aspekte, die per Skizzen festgehalten wurden. „Architektur bedeutet auch, das, was ist, in einen Kontext zu bringen mit dem, was neu entstehen soll“, erläutert Ute Pelzer. Andrea Frederick ergänzt: „Der neu zu gestaltende Ort und seine Umgebung sollen und müssen in Einklang gebracht werden. Dabei sind viele Dinge zu beachten. So zum Beispiel auch bei den Gebäuden auf dem Marktplatz die Zahl der Etagen.“ Dabei dürften die Augen keineswegs vor den Din-

gen, die negativ auffallen, verschlossen werden. Im Gegenteil, schließlich gelte es, Verbesserungsvorschläge zu entwickeln, indem der Finger in die Wunde(n) gelegt werde.

So fiel den Jugendlichen am Beispiel Dürener Straße in Höhe des Rathauses die stark unterschiedliche Höhenlinie der Dächer auf, die für ein unsymmetrisches Bild Sorge. Auch die unterschiedlichen Baustile von „schlicht bis verschnörkelt“ kamen zur Sprache. Generell sei es unabdingbar, die Maße und Proportionen in ein stimmiges Verhältnis zu bringen, betonten die beiden Architektinnen. So gebe es also in den ersten Arbeitsschritten vieles zu analysieren, bevor überhaupt eine konkrete (und umsetzbare) Idee entstehen könne.

Großer Wissensdurst

Angetan von den Vorkenntnissen und vom Wissensdurst der Schülerinnen und Schüler zeigte sich auch Lena Sonntag von der Stadtbücherei Eschweiler, die in der Kooperation mit dem in Aachen beheimateten zdi-Zentrum „ANTalve“ ein zukunftsfähiges Projekt sieht. „Die Stadtbüchereien der Region sind natürlich untereinander vernetzt. In Düren gibt es eine vergleichbare Kooperation, die gut läuft. Dies haben wir uns zum Vorbild genommen und mit den Verantwortlichen von „ANTalve“ Kontakt aufgenommen. Das erste Ergebnis ist diese Architekturwerkstatt“, berichtet die Medienpädagogin. Die Präsentation der Ergebnisse dieser Architekturwerkstatt in Form von Skizzen und Modellen bildet schließlich am vierten Tag den Höhepunkt und Abschluss des Workshops, der womöglich den Start der einen oder anderen Berufslaufbahn markierte.



Teil des Workshops war auch das perspektivische Zeichnen.



Grundlagen der Architektur: Teil des Workshops war auch das perspektivische Zeichnen. Hier befinden sich Architektin Andrea Frederick und eine Workshop-Teilnehmerin im Fachgespräch.

INFO

Aufbau und Themen der Architekturwerkstatt:

Tag 1:

- 1.) Bauhaus Übungen zur Farb- und Formenlehre („Die zweidimensionale Übung und die geometrische Formensuche führen uns in den Raum“, Weiterentwicklung der Bauhausübung in 3D);

- 2.) Analyse der Bereiche Bürgerbüro Rathaus mit Grünfläche sowie Straßenzelle Dürener Straße hinter dem Rathaus.

Tag 2:

- 1.) Vorstellung und Besprechung der Analyseaufgaben vom Vortag;
- 2.) Perspektivisches Zeichnen in oder um die Stadtbücherei (Halle,

- Grünfläche, Fassade Rathaus);
- 3.) Tragsysteme Leichtbau und Buckminster Fuller (US-amerikanischer Architekt und Visionär);
- 4.) Origami, 3D-Formen Papier und Fröbel-Konstruktionsübung;
- 5.) Besprechung der Zeichnungen sowie Thematisierung von nachhaltigem Bauen.

Tag 3:

- 1.) Zeichnung erster Ideen anhand der Ortsanalyse;
- 2.) Gestaltung der Brache hinter dem Rathaus;
- 3.) Beginn Modellbauphase.

Tag 4 (Freitag, 25. April):

- 1.) Modellbau;
- 2.) Vorbereitung der Ausstellung;
- 3.) Ausstellung und Präsentation mit Gästen (15 Uhr bis 17 Uhr).

Eschweiler Filmpost online

Samstag, 26. April.2025

Jugendliche entwerfen ihre Stadt der Zukunft



Architekturworkshop in Eschweiler begeistert mit kreativen Ideen. Ein Schwimmbad im japanischen Stil, eine Eishalle, ein Park der Unterhaltung – die Visionen junger Menschen für die Zukunft Eschweilers sind vielfältig und fantasievoll.

Acht Schülerinnen und Schüler aus der Region nutzten in einem viertägigen Workshop die Gelegenheit, sich intensiv mit Architektur und Stadtplanung auseinanderzusetzen. Veranstaltet wurde das Projekt von der Stadtbücherei Eschweiler in Kooperation mit dem zdi-Zentrum „ANTalive“. Das Gelände rund um die Bücherei, das Rathaus und die angrenzende Brache diente als Ausgangspunkt für die architektonischen Aufgabenstellungen.

Unter professioneller Anleitung der Architektinnen Andrea Frederick und Ute Pelzer erlebten die Jugendlichen Architektur auf professionelle Art und Weise. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten dabei ein bemerkenswertes Maß an Engagement. Jonas (12) etwa entwarf ein generationenübergreifendes Konzept mit Altenheim, Spielplatz, Schwimmbad und großzügigen Grünflächen. Für ihn war klar: „Umso grüner, desto schöner.“

Wendy (14) ließ sich von ihrer Begeisterung für Frankreich inspirieren und entwickelte die Idee eines Rosenmuseums. „Meine Inspiration ist Paris,“ erklärte sie. Ihre Freundin Sofia (14) konzipierte einen „Park der Unterhaltung“, der Jugendlichen nicht nur Erholungsflächen, sondern auch Raum für kulturelle Veranstaltungen bieten soll. „Ich wollte einen Ort für Jugendliche gestalten, damit auch Veranstaltungen dort stattfinden können,“ sagte sie.

Sarah und Sarah, beide 18 und eng befreundet, griffen ihre eigenen Interessen auf: Da sie oft zum Eislaufen in andere Städte fahren müssen, entwarfen sie eine moderne Eishalle für Eschweiler- funktional, stilvoll und ortsnah.

Paul (12), Hana (14) und Diana (15) arbeiteten gemeinsam an einem japanisch inspirierten Schwimmbad mit angeschlossener Therme. „Wir mögen Japan,“ erklärte Paul zur Idee. Diana ergänzte: „Eschweiler hat kein Schwimmbad und deshalb wollten wir unbedingt eins bauen.“ Hana stimmte dem mit einem Lachen zu und die Freude am gemeinsamen Projekt war deutlich spürbar.

Die Vielfalt der Projekte spiegelte nicht nur gestalterische Fantasie wider, sondern auch ein ernsthaftes Interesse an Themen wie Stadtentwicklung, Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Die Workshop-Leiterinnen zeigten sich beeindruckt. „Ich finde es besonders, wie stark auch berufliches Interesse vorhanden ist. Es ist zudem erstaunlich, mit was für einer Neugier und mit welchem Elan die Kinder an die Sache herangegangen sind,“ sagte Andrea Frederick. Ute Pelzer betonte: „Ich fand es sehr spannend, wie konzentriert die Jugendlichen zudem auch waren.“

Die intensive Auseinandersetzung mit Materialien, Formen und baulichen Proportionen führte über Skizzen und Modellbau zu durchdachten Konzepten. Die Jugendlichen stellten ihre Projekte am letzten Tag des Workshops vor und die Gäste konnten sich von der Qualität und Tiefe der Ideen überzeugen und auch vom Potenzial, das in Eschweilers Jugend steckt. Der Workshop war für viele nicht nur ein kreativer Ausflug, sondern vielleicht auch der erste Schritt in eine spätere Berufslaufbahn.

Ardita Hashani

Architekturworkshop in Eschweiler begeistert mit kreativen Ideen. Ein Schwimmbad im japanischen Stil, eine Eishalle, ein Park der Unterhaltung – die Visionen junger Menschen für die Zukunft Eschweilers sind vielfältig und fantasievoll.



Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 30. April 2025

Jugendliche entwerfen ihre Stadt der Zukunft: Architekturworkshop in Eschweiler begeistert mit kreativen Ideen

Ein Schwimmbad im japanischen Stil, eine Eishalle, ein Park der Unterhaltung- die Visionen junger Menschen für die Zukunft Eschweilers sind vielfältig und fantasievoll. Acht Schülerinnen und Schüler aus der Region nutzten in einem viertägigen Workshop die Gelegenheit, sich intensiv mit Architektur und Stadtplanung auseinanderzusetzen. Veranstaltet wurde das Projekt von der Stadtbücherei Eschweiler in Kooperation mit dem zdi-Zentrum „ANTalve“. Das Gelände rund um die Bücherei, das Rathaus und die angrenzende Brache diente als Ausgangspunkt für die architektonischen Aufgabenstellungen.

Unter professioneller Anleitung der Architektinnen Andrea Frederick und Ute Pelzer erlebten die Jugendlichen Architektur auf professionelle Art und Weise. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten dabei ein bemerkenswertes Maß an Engagement. Jonas (12) etwa entwarf ein generationenübergreifendes Konzept mit Altenheim, Spielplatz, Schwimmbad und großzügigen Grünflächen. Für ihn war klar: „Umso grüner, desto schöner.“

Wendy (14) ließ sich von ihrer Begeisterung für Frankreich inspirieren und entwickelte die Idee eines

Rosenmuseums. „Meine Inspiration ist Paris,“ erklärte sie. Ihre Freundin Sofia (14) konzipierte einen „Park der Unterhaltung“, der Jugendlichen nicht nur Erholungsflächen, sondern auch Raum für kulturelle Veranstaltungen bieten soll. „Ich wollte einen Ort für Jugendliche gestalten, damit auch Veranstaltungen dort stattfinden können,“ sagte sie.

Sarah und Sarah, beide 18 und eng befreundet, griffen ihre eigenen Interessen auf: Da sie oft zum Eislaufen in andere Städte fahren müssen, entwarfen sie eine moderne Eishalle für Eschweiler- funktional, stilvoll und ortsnah.

Paul (12), Hana (14) und Diana (15) arbeiteten gemeinsam an einem japanisch inspirierten Schwimmbad mit angeschlossener Therme. „Wir mögen Japan,“ erklärte Paul zur Idee. Diana ergänzte: „Eschweiler hat kein Schwimmbad und deshalb wollten wir unbedingt eins bauen.“

Hana stimmte dem mit einem Lachen zu und die Freude am gemeinsamen Projekt war deutlich spürbar. Die Vielfalt der Projekte spiegelte nicht nur gestalterische Fantasie wider, sondern auch ein ernsthaftes Interesse an Themen wie Stadtentwicklung, Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Die Workshop-Lei-



Ute Pelzer, Andrea Frederick, Ingrid Nicoletzki, Lena Sonntag und die acht engagierten Jugendlichen

terinnen zeigten sich beeindruckt. „Ich finde es besonders, wie stark auch berufliches Interesse vorhanden ist. Es ist zudem erstaunlich, mit was für einer Neugier und mit welchem Elan die Kinder an die Sache herangegangen sind,“ sagte Andrea Frederick. Ute Pelzer betonte: „Ich fand es sehr spannend, wie konzen-

triert die Jugendlichen zudem auch waren.“

Die intensive Auseinandersetzung mit Materialien, Formen und baulichen Proportionen führte über Skizzen und Modellbau zu durchdachten Konzepten. Die Jugendlichen stellten ihre Projekte am letzten Tag des Workshops vor und die Gäste

konnten sich von der Qualität und Tiefe der Ideen überzeugen und auch vom Potenzial, das in Eschweilers Jugend steckt. Der Workshop war für viele nicht nur ein kreativer Ausflug, sondern vielleicht auch der erste Schritt in eine spätere Berufslaufbahn.

Text & Foto: Ardita Hashani

Eschweiler Filmpost Mittwoch, 14. Mai 2025

Bücherflohmart, Vereinsjubiläum und viel Kultur

Eschweiler. - Der Förderverein Stadtbücherei Eschweiler wartet bis Ende Juni mit einem vollen Programm auf. Seit Anfang April folgt beim Förderverein der Stadtbücherei eine schöne Veranstaltung auf die andere – bis mit den Highlights „Bücherflohmart“ und „Vereinsjubiläum“ das erste Halbjahr abgeschlossen werden wird.

Die Lange Nacht der Bibliotheken am 4. April unterstützt der Verein mit dem Puppenspiel „Der Kuckuck und der Esel“ des Theaters Rosenfisch. Viele leuchtende Augen kleiner Menschen folgten den liebevoll gestalteten Tierfiguren bei ihren kleinen Streitereien und Wettkämpfen darum, wer am schönsten singen kann.

Für die Osterferien hatte der Förderverein vier KulturRucksack-Kurse organisiert: In zwei ausgebuchten Nähkursen, geleitet von Natalia Schoof, lernten Kinder und Jugendliche, wie sie ein Reißverschluss-Mäppchen nähen. Die beliebten Comic-Kurse bei Comiczeichnerin und Karikaturistin Charlotte Hofmann, bei denen es

übrigens vor lauter Konzentration immer mucksmäuschenstill ist, brachten wieder fantasievolle Comics hervor.

Zwischendurch konnte der Förderverein Anschaffungen für die Stadtbücherei ermöglichen: 1.000 € flossen in den Ankauf neuer Kinder- und Jugendbücher für den SommerleseClub. Außerdem finanzierte der Verein Stoffpressen in zwei verschiedenen Größen, die mit dem Plotter der Stadtbücherei kompatibel sind. Ein besonderes Highlight ist das Medienkompetenz-Projekt „StoryScape“, das der Förderverein mit großzügiger Unterstützung der Kulturstiftung der Sparkasse Aachen verwirklichen konnte. Die jugendlichen Teilnehmenden setzen dabei

gelesene Geschichten in virtuelle Welten um – dafür muss man sich zu einem intensiv auf die Texte einzulassen und zum anderen kreativ mit digitalen Werkzeugen umgehen. Für das Projekt wurden fünf VR-Brillen, passende Literatur und Programmlizenzen für insgesamt mehr als 3.000 € angeschafft, deren Finanzierung jeweils zur Hälfte vom

Förderverein und von der Kulturstiftung der Sparkasse übernommen wurde.

Minderweile steckt die Vereinsführung mitten in den Vorbereitungen für die Highlights des Vereinsjahres: Am Sonntag, 15. Juni, findet von 11 bis 16 Uhr am Rathaus der jährliche Bücherflohmart statt, dessen riesiges Angebot sich aus Spenden der Eschweiler Bevölkerung zusammenfindet. Wer Bücher aller Art und Genres, Zeitschriften, Kinderbücher, CDs/DVDs und Spiele für sehr kleines Geld erwerben möchte, findet hier eine große Auswahl. Diejenigen, die die Gelegenheit nutzen möchten, um Ausgelesenes, Ausgehörtes und Ausgespieltes einem guten Zweck zuzuführen statt es wegzuwerfen, sind herzlich willkommen.

Gut erhaltene Mediensammlungen werden am Donnerstag, 12. Juni, von 16 bis 19.30 Uhr und am Freitag, 13. Juni, von 10 bis 13 Uhr im Ratssaal der Eschweiler Rathauses entgegen genommen. Der Erlös aus dem Flohmart kommt vollständig der Stadtbücherei Eschweiler zugute. Am 27. Juni feiert der Förderverein



Das Foto des Vorstands zeigt von links nach rechts Gregor Niehues, Renée Grueten, Susanne Brandt, Jabin Ansen und Dugmar Becker. es fehlt Marianne Wahlbe.

dann sein 30-jähriges Bestehen. Ab 18 Uhr sind Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen, bei einem bunten Programm, Häppchen und Getränken drei Jahrzehnte erfolgreicher Förderarbeit zu feiern. Die Teilnahme ist für alle kostenfrei, egal ob Mitglied oder nicht. Um Anmeldung bis zum 20. Juni wird gebeten unter E-Mail: info@eschweiler-lest.de oder Tel.: 02403 71352.

Stadtbücherei

Eschweiler Nachrichten

Donnerstag, 22. Mai 2025

Aufruf zum Bücherflohmarkt

ESCHWEILER Der Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler steckt in den Vorbereitungen zum jährlichen Bücherflohmarkt. Dieser findet statt am Sonntag, 15. Juni, von 11 bis 16 Uhr am Rathaus. Das riesige Angebot kommt aus Spenden der Eschweiler Bevölkerung zusammen. Diejenigen, die die Gelegenheit nutzen möchten, um Ausgelesenes, Ausgehörtes und Ausgespieltes einem guten Zweck zuzuführen, sind willkommen: Gut erhaltene Medienspenden werden am Donnerstag, 12. Juni, von 16 bis 19.30 Uhr und am Freitag, 13. Juni, von 10 bis 13 Uhr im Ratssaal des Eschweiler Rathauses entgegengenommen. Der Erlös kommt vollständig der Stadtbücherei Eschweiler zugute. (red)

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 04. Juni 2025

Bücherflohmarkt am 15. Juni



Eschweiler. - Im Rahmen des Stadtfestes am 15. Juni veranstaltet der Förderverein Stadtbücherei Eschweiler e. V. seinen jährlichen Bücherflohmarkt: Von 11 bis 16 Uhr können auf dem Rathausvorplatz gebrauchte Medien aller Art zu sehr kleinen Preisen gekauft werden: Bücher für Leser aller Altersgruppen, Brettspiele, Hörbücher, CDs, DVDs und Zeitschriften. Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarkt im Rathausfoyer statt. Für diesen Flohmarkt nimmt der Verein gut erhaltene Medienspenden an: Donnerstag, 12.06., von 16 Uhr bis 19.30 Uhr, sowie Freitag, 13.06., von 10 bis 13 Uhr, jeweils im Ratssaal des Eschweiler Rathauses. Der Erlös kommt der Eschweiler Stadtbücherei und der Leseförderung zugute.

Zeitung zum Sonntag 08. Juni 2025

Flohmarkt für Bücher am Rathaus

ESCHWEILER Im Rahmen des Stadtfestes am 15. Juni findet ein Bücherflohmarkt statt: Von 11 bis 16 Uhr können auf dem Rathausvorplatz gebrauchte Medien zu sehr kleinen Preisen gekauft werden: Bücher für alle Altersgruppen, Brettspiele, Hörbücher, CDs, DVDs und Zeitschriften. Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarkt im Rathausfoyer statt. Für den Flohmarkt nimmt der Verein gut erhaltene Medienspenden an: Donnerstag, 12.6., von 16 Uhr bis 19.30 Uhr, sowie Freitag, 13.6., von 10 bis 13 Uhr, jeweils im Ratssaal des Eschweiler Rathauses. Der Erlös kommt der Eschweiler Stadtbücherei und der Leseförderung zugute. (red)

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 04. Juni 2025

Bücherflohmarkt am 15. Juni



Eschweiler. - Im Rahmen des Stadtfestes am 15. Juni veranstaltet der Förderverein Stadtbücherei Eschweiler e. V. seinen jährlichen Bücherflohmarkt: Von 11 bis 16 Uhr können auf dem Rathausvorplatz gebrauchte Medien aller Art zu sehr kleinen Preisen gekauft werden: Bücher für Leser aller Altersgruppen, Brettspiele, Hörbücher, CDs, DVDs und Zeitschriften. Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarkt im Rathausfoyer statt. Für diesen Flohmarkt nimmt der Verein gut erhaltene Medienspenden an:
Donnerstag, 12.06., von 16 Uhr bis 19.30 Uhr, sowie Freitag, 13.06., von 10 bis 13 Uhr, jeweils im Ratssaal des Eschweiler Rathauses.
Der Erlös kommt der Eschweiler Stadtbücherei und der Leseförderung zugute.

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 04. Juni 2025

Bücherflohmarkt am 15. Juni



Eschweiler. - Im Rahmen des Stadtfestes am 15. Juni veranstaltet der Förderverein Stadtbücherei Eschweiler e. V. seinen jährlichen Bücherflohmarkt: Von 11 bis 16 Uhr können auf dem Rathausvorplatz gebrauchte Medien aller Art zu sehr kleinen Preisen gekauft werden: Bücher für Leser aller Altersgruppen, Brettspiele, Hörbücher, CDs, DVDs und Zeitschriften. Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarkt im Rathausfoyer statt. Für diesen Flohmarkt nimmt der Verein gut erhaltene Medienspenden an:
Donnerstag, 12.06., von 16 Uhr bis 19.30 Uhr, sowie Freitag, 13.06., von 10 bis 13 Uhr, jeweils im Ratssaal des Eschweiler Rathauses.
Der Erlös kommt der Eschweiler Stadtbücherei und der Leseförderung zugute.

Eschweiler Nachrichten

Dienstag, 17. Juni 2025

Förderverein der Stadtbücherei feiert 30-jähriges Bestehen

Im Mai 1995 als „Graswurzelbewegung“ gegründet, unterstützen seitdem rund 80 Mitglieder die Bücherei auf dem Weg zum Medienkompetenzzentrum.

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER Im April 1995 lud ein von Friedhelm Ebbecke-Bückendorf unterzeichnetes Schreiben zu einer Gründungsversammlung in das Kulturzentrum Talbahnhof ein. Ziel war es, eine Vereinigung ins Leben zu rufen, die die Stadtbücherei Eschweiler unterstützen sollte. Die Zahl derer, die dem Aufruf folgten, war ausreichend, um den Förderverein Stadtbücherei Eschweiler zu gründen. Dieser wurde am 9. Mai des gleichen Jahres in das Vereinsregister eingetragen. 30 Jahre später feiert der Förderverein, der aktuell rund 80 Mitglieder zählt, nicht nur Jubiläum, sondern blickt auf eine Historie zurück, in der die Stadtbücherei in vielfacher Hinsicht erfolgreich unterstützt wurde, ihren Weg von einer Institution, bei der (beinahe ausschließlich) Bücher ausgeliehen werden konnten, zu einem Medienkompetenzzentrum zu beschreiten.

Christine Rohe, ehemalige Leiterin der Stadtbücherei Eschweiler, beschrieb die Entstehung des Fördervereins einmal als „Graswurzelbewegung“ aus der Bevölkerung heraus. „Auch als Aufschrei gegen

eine Entwicklung aus einer bestimmten Richtung der Lokalpolitik, die den Gedanken hegte, in den Räumen der Stadtbücherei eine Tanzschule einzurichten und die Stadtbücherei selbst in kleinere Räume zu verfrachten“, berichten Jabin Ansari, Gründungsmitglied und aktuelle Kassenwartin des Fördervereins, sowie Marianne Mathibe, die als Beisitzerin fungiert und ihr Engagement („wenn ich gebraucht werde, bin ich dabei“) als Selbstverständlichkeit betrachtet. Schließlich gehe es darum, den Menschen einen Grundsatz immer wieder ins Gedächtnis zu rufen: „Die Stadtbücherei ist wichtig!“

Ein Vorhaben, das in den zurückliegenden drei Jahrzehnten erfolgreich in die Tat umgesetzt werden konnte. „Das Wirken des Fördervereins gibt uns die Möglichkeit, unsere Angebote über die Mittel aus dem Haushalt der Stadt Eschweiler hinaus, breitgefächert und vor allem flexibel zu gestalten und auszubauen“, erklärt die Büchereileiterin Michaela Schmülling-Kosel und erinnert zum Beispiel an ein großes Projekt aus dem Jahr 2016, bei dem auch dank der Unterstützung des Fördervereins



Seit drei Jahrzehnten unterstützt der Förderverein der Stadtbücherei die Bibliothek im Rathaus nach Kräften: Für die Vorsitzende Susanne Brandt (vorne rechts), die stellvertretende Vorsitzende Renée Grafen (vorne links), Kassenwartin Jabin Ansari (3. v. l.), Beisitzerin Marianne Mathibe (2. v. l.) und Büchereileiterin Michaela Schmülling-Kosel ein echter Grund zur Freude, aber auch Verpflichtung, die Herausforderung „Medienkompetenz“ auch in Zukunft anzunehmen und ihr gerecht zu werden.

FOTO: ANDREAS RÖCHTER

ein iPad-Koffer mit zwölf iPads angeschafft werden konnte, der inzwischen auf 16 iPads aufgestockt wurde.

„Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist natürlich, uns zu bemühen, an allen Ecken und Enden Geld zusammenzukratzen, sprich, Fördermittel zu akquirieren“, unterstreicht Susanne Brandt, die seit 2021 als Vorsitzende die Geschichte des Fördervereins mitprägt. Die Förderlandschaft in Deutschland sei unübersichtlich, biete aber durchaus viele Möglichkeiten.

„Wenn man über ausreichend Geduld verfügt und bereit ist, viel Zeit zu investieren, um die entsprechenden Programme und Webseiten zu finden, diese zu lesen, sie da-

hingehend zu bewerten, ob Projekt und Förderkriterien zusammenpassen, und die nicht immer ganz unkomplizierten Anträge auszufüllen“, gibt die Vorsitzende Einblicke in die Arbeit. Flexibilität und Einfallsreichtum seien definitiv hilfreich und auch vorhanden. „Wir haben schon Fördergelder erhalten, indem wir nicht die Förderung zum Projekt gesucht, sondern das Projekt passend zur Förderung ausgestaltet haben“, so Susanne Brandt.

Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Renée Grafen, die mit den Beisitzern Gregor Niehues und Dagmar Becker den Vorstand vervollständigt, macht sie darüber hinaus deutlich, wie wichtig es für

den Förderverein Stadtbücherei Eschweiler ist, von einer möglichst großen Mitgliederzahl getragen zu werden. „Nicht zuletzt davon hängt es ab, mit welchem Nachdruck wir unsere Anliegen vortragen können“, betont Renée Grafen, die als zweite stellvertretende Bürgermeisterin auch die Schnittstelle zwischen der Kommunalpolitik und dem Förderverein bildet. So stehen also die Mitgliederakquise und die möglichst lückenlose Information der Mitglieder über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins, die per Newsletter erfolgt, auch ganz oben auf der Tagesordnung, die Arbeit in zwölf Monaten pro Jahr vorzieht.

Dazu zählt die Organisation des

aus dem Eschweiler Kulturkalender nicht mehr wegzudenkenden Bücherflohmarkts, der vor wenigen Tagen einmal mehr zahlreiche Lesbegeisterte in den Bann zog, oder auch die unterstützende Arbeit zum Sommerleseclub, der in den kommenden Sommerferien zum 19. Mal stattfinden wird. Des Weiteren befindet sich der Förderverein aktuell auf Sponsorensuche, um Lego-Workshops für etwas ältere Kinder anbieten zu können.

„Unser Ziel lautet, fünf Kästen Lego Spike Prime anzuschaffen, die sich an Kinder ab einem Alter von zehn Jahren richten und den Bau und das Programmieren von Robotern ermöglichen“, berichtet Susanne Brandt. Der Gesamtbetrag von 2000 Euro ist durch Förderzusagen (auch von Eschweiler Unternehmen) in Höhe von 1500 Euro fast, aber eben noch nicht vollständig abgedeckt.

Am Puls der Zeit

„Die Stadtbücherei und der unterstützende Förderverein decken also die gesamte Bandbreite vom traditionellen Buch, das immer noch die Keimzelle darstellt, bis zu den neuen Medien vollständig ab. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Es gilt, die Stadtbücherei weiterhin zu befähigen, den Menschen ein attraktives und modernes Bildungs- und Unterhaltungsangebot vorlegen zu können. Und zwar allen Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft und Vorbildung“, sind sich Susanne Brandt, Renée Grafen, Jabin Ansari, Marianne Mathibe und Michaela Schmülling-Kosel einig.

Gründe genug, das Jubiläum gebührend zu feiern. Um anschließend den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, damit die Nutzer der Stadtbücherei in Sachen Medienkompetenz am Puls der Zeit bleiben.

INFO

Die Jubiläumsfeier und Kontakt

Der Förderverein Stadtbücherei Eschweiler lädt am Freitag, 27. Juni, zur Jubiläumsfeier in die Stadtbücherei (Johannes-Rau-Platz 1) ein. Ab 18 Uhr sind die Mitglieder, aber auch alle anderen Interessierten, herzlich eingeladen, bei einem bunten Programm, kleinen Leckerbissen und Getränken drei Jahrzehnte erfolgreicher Förderarbeit zu feiern und dabei ins Gespräch zu kommen. Die Teilnahme

ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten. Diese sollte bis Freitag, 20. Juni, unter der E-Mail-Adresse info@eschweiler-liest.de oder per Telefon unter 02403/7352 erfolgen.

Weitere Informationen zum Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler gibt es auf der Homepage unter www.eschweiler-liest.de, auf Instagram unter [@fv_stadtbuecherei_eschweiler](https://www.instagram.com/fv_stadtbuecherei_eschweiler) oder auf Facebook unter [fb.com/eschweilerliet](https://www.facebook.com/eschweilerliet).

Eschweiler Filmpost online

Montag, 30. Juni 2025

30 Jahre Engagement für die Lesekultur



Eschweiler. Der Förderverein Stadtbücherei Eschweiler e.V. feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen - ein Anlass, der nun gewürdigt wurde. In den Räumen der Stadtbücherei kamen Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie geladene Gäste zusammen, um das langjährige ehrenamtliche Engagement für die Förderung der Lesekultur in Eschweiler zu feiern.

Für einen unterhaltsamen Auftakt sorgte der Poetry-Slammer Simon Middelkoop, dessen humorvoller Beitrag für viele Lacher im Publikum sorgte. Im Anschluss präsentierte Jörg Drescher gemeinsam mit seinem „Leseduo mit Musik“ eine gelungene Mischung aus Saxofonklängen und literarischen Texten.

Neben kulinarischer Verpflegung erwartete die Gäste eine Stellwand mit ausgewählten Presseartikeln aus den vergangenen drei Jahrzehnten. Diese Rückblicke sorgten für eine nostalgische Atmosphäre und erinnerten an viele Meilensteine des Vereins.

Susanne Brandt, Vorsitzende des Fördervereins, blickte auf die Entwicklung der vergangenen Jahre zurück: Seit der Gründung im Jahr 1995 sei der Verein stetig gewachsen und zähle heute rund 78 Mitglieder. Die meisten davon seien dem Verein seit vielen Jahren treu geblieben. „Die Resonanz ist durchweg positiv und unsere Mitglieder sind sehr treu“, so Brandt. Weitere Mitglieder seien jederzeit willkommen.

Im Mittelpunkt des Abends stand jedoch nicht nur das Jubiläum, sondern auch die Bedeutung der Stadtbücherei Eschweiler selbst. In den Redebeiträgen wurde mehrfach betont, dass die Bibliothek nicht nur ein Ort der Bildung, sondern auch der Begegnung, Kultur und Nachhaltigkeit sei. „Ein ausgeliehenes Buch ist immer nachhaltiger als ein gekauftes“, betonte Brandt mit Blick auf die ökologische Relevanz öffentlicher Bibliotheken.

Auch Stephan Löhmann, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Eschweiler, war anwesend. In seinem Grußwort lobte er das Engagement des Vereins und unterstrich die Bedeutung des Lesens für eine demokratische Gesellschaft. „Es wird ein Bewusstsein dafür geschaffen, wie wichtig das Lesen ist“, so Löhmann, der die Veranstaltung mit einem Gedicht und einer symbolischen Spende an den Förderverein abrundete.

Die Jubiläumsfeier würdigte drei Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement für Literatur, Bildung und Gemeinschaft- ein Abend voller Rückblick, Anerkennung und Ausblick.

Ardita Hashani



Diesen Beitrag teilen



Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 02. Juli 2025

30 Jahre Engagement für die Lesekultur- Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler feiert Jubiläum

Eschweiler. - Der Förderverein Stadtbücherei Eschweiler e.V. feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen- ein Anlass, der nun gewürdigt wurde. In den Räumen der Stadtbücherei kamen Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie geladene Gäste zusammen, um das langjährige ehrenamtliche Engagement für die Förderung der Lesekultur in Eschweiler zu feiern. Für einen unterhaltsamen Auftakt sorgte der Poetry-Slammer Simon Middelkoop, dessen humorvoller Beitrag für viele Lacher im Publikum sorgte.

Im Anschluss präsentierte Jörg Drescher gemeinsam mit seinem „Lese-duo mit Musik“ eine gelungene Mischung aus Saxofonklängen und literarischen Texten.

Neben kulinarischer Verpflegung erwartete die Gäste eine Stellwand mit ausgewählten Presseartikeln aus den vergangenen drei Jahrzehnten. Diese Rückblicke sorgten für eine nostalgische Atmosphäre und erinnerten an viele Meilensteine des Vereins.

Susanne Brandt, Vorsitzende des Fördervereins, blickte auf die Entwicklung der vergangenen Jahre zurück: Seit der Gründung im Jahr 1995 sei der Verein stetig gewachsen und zähle heute rund 78 Mit-



Der Förderverein Stadtbücherei Eschweiler e.V. feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen- ein Anlass, der nun gewürdigt wurde.

Foto: Ardita Hashani

glieder. Die meisten davon seien dem Verein seit vielen Jahren treu geblieben. „Die Resonanz ist durchweg positiv und unsere Mitglieder sind sehr treu“, so Brandt. Weitere Mitglieder seien jederzeit willkommen.

Im Mittelpunkt des Abends stand jedoch nicht nur das Jubiläum, sondern auch die Bedeutung der Stadtbücherei Eschweiler selbst. In den Redebeiträgen wurde mehrfach betont, dass die Bibliothek nicht nur

ein Ort der Bildung, sondern auch der Begegnung, Kultur und Nachhaltigkeit sei. „Ein ausgeliehenes Buch ist immer nachhaltiger als ein gekauftes“, betonte Brandt mit Blick auf die ökologische Relevanz öffentlicher Bibliotheken.

Auch Stephan Löhmann, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Eschweiler, war anwesend. In seinem Grußwort lobte er das Engagement des Vereins und unterstrich die Bedeutung des Lesens für eine de-

mokratische Gesellschaft. „Es wird ein Bewusstsein dafür geschaffen, wie wichtig das Lesen ist“, so Löhmann, der die Veranstaltung mit einem Gedicht und einer symbolischen Spende an den Förderverein abrundete.

Die Jubiläumsfeier würdigte drei Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement für Literatur, Bildung und Gemeinschaft- ein Abend voller Rückblick, Anerkennung und Ausblick.

Ardita Hashani

Mit VR-Brillen um die Welt

Unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse und dem Förderverein eröffnen sich in der Stadtbücherei Eschweiler neue Bildungsräume für nachhaltiges Reisen und kreative Leseförderung.

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER Kanufahren und Eisklettern in der Antarktis, wandern durch die Ruinen der Inkastadt Machu Picchu in Peru sowie die Teilnahme an einer Auswanderung von Affen auf Borneo. Erlebnisse, die nicht vielen Menschen im Laufe ihres Lebens zuteilwerden. Nun sind solche Reisen sogar während eines Besuchs der Stadtbücherei Eschweiler möglich. Auf virtuelle Art und Weise. Dank fünf Virtual-Reality-Brillen (VR-Brillen), deren Anschaffung nicht zuletzt aufgrund der Unterstützung durch die Kulturstiftung der Sparkasse Aachen sowie des Fördervereins der Stadtbücherei möglich wurde. Ziel des Projekts ist zum einen, nachhaltiges und inklusives Reisen auch Menschen zu ermöglichen, die aus unterschiedlichsten

Gründen nicht verreisen können, zum anderen aber vor allem, neue Bildungsräume zu eröffnen.

„Die Idee zum Projekt entstand im Herbst 2024“, denkt Bücherei-Mitarbeiterin Danja Moritz zurück. Der Antrag wurde fristgerecht bei der Kulturstiftung der Sparkasse Aachen gestellt und für förderungswürdig befunden. „Ein klares Zeichen, dass die Initiative Hand und Fuß hat“, bekräftigt Renate Jansen, Leiterin der Sparkassen-Geschäftsstelle Marienstraße. Auch, weil das Projekt die Grundbedingung erfüllt, einen weiteren Partner mit im Boot zu haben. „Das ist unser Förderverein, den einmal mehr Flexibilität auszeichnet“, unterstrich die Büchereileiterin Michaela Schmülling-Kosel während der Präsentation der VR-Brillen, dass das Projekt nicht aus Mitteln des städtischen Haushalts zu



Yvonne Huwer wandelt per VR-Brille durch das Hinterhaus in Amsterdam, in dem sich Anne Frank mehr als zwei Jahre lang und letztlich vergeblich vor den Nazis versteckte. Ihrem Weg folgen (v.l.) Danja Moritz, Michaela Schmülling-Kosel, Susanne Brandt sowie Renate Jansen über ein Endgerät, in diesem Fall ein mobiles Telefon. Kleines Bild: Fünf VR-Brillen stehen Dank der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein und die Kulturstiftung der Sparkasse Aachen nun der Stadtbücherei Eschweiler zur Verfügung.

FOTOS: ANDREAS RÖCHTER



INFO

Der Sommerleseclub

Zum 19. Mal ist die Stadtbücherei Eschweiler beim größten Leseförderprojekt in Nordrhein-Westfalen aktiv mit von der Partie. Der Start erfolgt am Montag, 7. Juli, um 14.30 Uhr. Bis zum 2. September können die Kinder und Jugendlichen alleine, im Team oder digital teilnehmen. Zu den Begleitaktionen gehören unter anderem „Bastle dein Lieblingstier“, der „Harry Potter Escape-Room“, 3D-Druck: Von der Datei zum Druck“, Robotik-Kurse sowie „Die grünen Spürnasen“ mit der „Mission Wiederverwertung“ und der

Aktion „dem Wassergeheimnis auf der Spur“. Anmeldungen sind ab sofort analog vor Ort oder digital möglich. Mit dem Startschuss steht allen Teilnehmern der komplette Bestand inklusive e-Medien zur Verfügung. Der Bestand konnte auch durch eine Spende des Fördervereins in Höhe von 1000 Euro erweitert werden. Auch die Lesepaten stehen wie gewohnt zur Verfügung, damit die Kinder und Jugendlichen ihre drei für den Erhalt des Zertifikats notwendigen Stempel erhalten, die als Eintrittskarte für die Abschlussparty am 12. September im Ratssaal gelten.

finanzieren gewesen wäre.

Der im Anschluss an die Präsentation geplante erste Einsatz der VR-Brillen im Rahmen des Workshops „Lust auf Reisen zu fernen Orten?“ mit zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern musste allerdings aufgrund einer Erkrankung der Leiterin und Medienpädagogin Lena Sonntag aus der Abteilung Digitalisierung der Stadt Eschweiler ausfallen, soll aber nachgeholt werden.

Kurzfristig in die Bresche sprang Bücherei-Mitarbeiterin Yvonne Huwer, die Möglichkeiten der VR-Brillen aufzeigte und dabei Renate Jansen, Susanne Brandt als Vorsitzende des Fördervereins, Michaela Schmülling-Kosel und Danja Moritz auf einen virtuellen Gang durch das Amsterdamer Hinterhaus, in dem sich Anne Frank zwei Jahre lang

letztlich vergeblich vor den Nazis verstecken musste, mitnahm.

Des Weiteren stellte Michaela Schmülling-Kosel das Projekt „Story-Scape“ vor, in dem nach den Sommerferien Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren die kreative Umsetzung von gelesenen Geschichten in virtuelle Realitäten vollziehen können. Den Auftakt werden Jugendliche der neunten Jahrgangsstufe des Städtischen Gymnasiums gestalten. Dabei werden bis zu zehn Schülerinnen und Schüler in vier oder fünf Terminen in der Stadtbücherei mit Hilfe der VR-Brillen eine VR-Welt aus einer Szene einer selbst ausgewählten Geschichte aus dem Bestand der Bibliothek kreieren.

„Die Jugendlichen werden selbst Teil der Geschichte. Dazu ist ein tiefgehendes Textverständnis der vor-

her gewählten Geschichte notwendig“, sagt die Büchereileiterin. Dieses Verständnis lasse aber Raum für eigene Kreativität. „Ganz nebenbei lernen die Jugendlichen das Programmieren, denn sie müssen ihre VR-Welten selbst durch Codes erstellen“, erklärt Michaela Schmülling-Kosel, die überzeugt ist, dass VR neue Welten eröffne und die Wahrnehmung von Geschichten verändere, was die Motivation, Geschichten zu lesen, fördere und verstärke. Zumal das Projekt vorsieht, dass die Jugendlichen sich gegenseitig ihre erschaffenen VR-Welten vorstellen.

Das Bildungsziel laute, durch Leseförderung Lesemotivation zu wecken sowie das Textverständnis zu sichern und zu erweitern, letztlich also die Medienkompetenz insge-

samt zu verbessern. Dies geschehe entlang der Leitlinien „Bedienen und Anwenden“, „Informieren und Recherchieren“, „Modellieren und Programmieren“, „Produzieren und Präsentieren“ sowie „Problemlösung“. Stehen die ersten vier Termine unter den Überschriften Ablauf des Projektes, Eintauchen in die VR-Welt, eigene VR-Welt als Planung erstellen und VR-Welt programmieren, könnte beim optionalen fünften Termin die Vorstellung der Geschichten und der VR-Welten im Vordergrund stehen.

„Vielleicht auch als Präsentation im Rahmen einer Ausstellung für Besucherinnen und Besucher“, blickt Michaela Schmülling-Kosel in den September.

Eschweiler Nachrichten

Dienstag, 05. August 2025

Saskia Louis präsentiert „How to fight fate“

ESCHWEILER Die Bestseller-Autorin Saskia Louis präsentiert ihr neues Werk „How to fight fate“ am 9. September in der Stadtbücherei Eschweiler, Johannes-Rau-Platz 1. Von 18 bis 19.30 Uhr entführt sie die Besucher in eine magische Dilogie über selbstbestimmte Liebe und schicksalhafte Entscheidungen. Die Geschichte erzählt von der 19-jährigen Kiana, die gegen ihr vorbestimmtes Schicksal kämpft und eine Reise zwischen göttlichem Krieg, gefährlichen Legenden und überraschenden Gefühlen erlebt. Die Lesung richtet sich an Jugendliche ab 15 Jahren sowie alle, die Fantasiegeschichten mit Herzklopfen und Magie schätzen. Neben der Lesung erwartet die Gäste eine lockere Atmosphäre mit Fragen, Austausch und einer Signierstunde. Bücher können direkt vor Ort erworben werden. Der Eintritt beträgt drei Euro pro Person. Schulklassen können sich unter der Telefonnummer 02403/71352 anmelden. (red)

Eschweiler Zeitung am Sonntag 10. August 2025

Saskia Louis liest in der Stadtbücherei

ESCHWEILER Die Bestseller-Autorin Saskia Louis präsentiert ihr neues Werk „How to fight fate“ am 9. September in der Stadtbücherei Eschweiler, Johannes-Rau-Platz 1. Von 18 bis 19.30 Uhr entführt sie die Besucher in eine magische Dilogie über selbstbestimmte Liebe und schicksalhafte Entscheidungen. Die Lesung richtet sich an Menschen ab 15 Jahren.
(red)

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 03. September 2025

Herbstprogramm der Stadtbücherei lässt keine Wünsche offen

Eschweiler. - Auch in zunehmend digitalen Zeiten ist der gedruckte Flyer der Stadtbücherei Eschweiler weiterhin sehr begehrt. Immer wieder haben Kundinnen und Kunden in den vergangenen Wochen mit Blick auf das Herbstprogramm 2025 nach ihm gefragt. Jetzt liegt er vor und dokumentiert auf 32 Seiten die bemerkenswerte Vielfalt dessen, was bis zum Ende des Jahres geboten wird. Darüber hinaus sind alle Termine und Veranstaltungen ab sofort natürlich auch online abrufbar.

„Das Programm ist wirklich großartig. Es deckt alles ab, wofür eine moderne Bücherei steht“, zeigte sich Nadine Leonhardt bei der offiziellen Vorstellung begeistert.

Ein großer Dank der Bürgermeisterin ging dabei an das Team der Stadtbücherei: „Die Mitarbeitenden organisieren dieses Programm nicht nur, sie leben es förmlich.“

Beim Start in den Herbst setzt die Stadtbücherei gleich ein Ausrufezeichen: Am Dienstag, 9. September, gastiert die Schriftstellerin und Musikerin Saskia Louis ab 18 Uhr im Eschweiler Rathaus. Dort bietet sie die bundesweit erste öffentliche Lesung aus ihrem neuen Jugendbuch „How to fight fate“. Weitere Highlights sind die Autorenbegegnung mit dem Erfinder von Kommissar Sörensen, Sven Stricker, am Mittwoch, 5. November, ab 19.30 Uhr, sowie die Leinwand-Lyrik von Ralph Turnheim am Freitag, 21. November, ab 19.30 Uhr. Zum 20. Geburtstag die-



Das Team der Stadtbücherei Eschweiler hat für den Herbst 2025 ein Programm mit einer bemerkenswerten Vielfalt zusammengestellt. „Dieses Programm ist wirklich großartig“, freut sich auch Bürgermeisterin Nadine Leonhardt (vordere Reihe rechts) auf die Veranstaltungen und Angebote in den kommenden Monaten. Foto: Stadt Eschweiler/Michael Grobusch

ses Formats hat sich einen ganz besonderen Stummfilm ausgesucht: Buster Keatons „Go West“.

Neuheiten und Premieren gehören auch in diesem Herbst wieder zum Programm der Stadtbücherei. So konnten dank der Unterstützung des Fördervereins Projekte aus der Education Serie „Lego Spike Prime“ aufgenommen werden.

Sie richten sich im Gegensatz zu den bewährten „Lego WeDo“-Angeboten an ältere Kinder und Jugendliche und bieten diesen die herausfordernde Möglichkeit, anspruchsvolle

Modelle zu bauen und zu programmieren. Ebenfalls neu ist der jüngst angeschaffte 3D-Farbdrucker, der in mehreren Kursen für Einsteiger oder Fortgeschrittene zum Einsatz kommen wird. Und weil das noch nicht genug ist, gibt es neuerdings auch noch einen Plotter in der Stadtbücherei, an dessen Nutzung unter anderem in einem Kurs zum Thema Blumentöpfe am Dienstag, 2. Dezember (16 bis 18 Uhr) herangeführt wird. Workshops, MINT-Förderung, Escape-Game, Spielenachmittage und die Techniksprechstunde sind -

unter anderem - weitere Bestandteile des Herbstprogramms.

Dieses kann in seiner ganzen Vielfalt und Kreativität ab sofort nicht nur dem erwähnten Flyer entnommen werden, der an mehreren Stellen im Stadtgebiet ausliegt, sondern auch der Homepage der Stadtbücherei Eschweiler: www.eschweiler.de/stadtbuecherei. Die Stadtbücherei ist zudem auf Facebook und Instagram zu finden.

red
Anmeldungen sind möglich per Mail an buecherei@eschweiler.de sowie telefonisch unter 02403/71-310.

Folgende
Öffnungszeiten
gelten:
Montag und
Dienstag: 10.30 bis
12.30 Uhr und
14.30 bis 18 Uhr
Donnerstag:
10.30 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis
20 Uhr
Freitag:
10.30 bis 14 Uhr

Eschweiler Nachrichten

Freitag, 05. September 2025

ESCHWEILER

Aachener Autorin bereichert Eschweiler

Ingrid Davis ist Wiederholungstäterin. Die 55-Jährige hat ihren zehnten Band der Aachen-Krimis rund um die junge Detektivin Britta Sander veröffentlicht und ist im Rahmen des Herbstprogramms erneut zu Gast in der Eschweiler Stadtbücherei. Dass einmal eine so große Reihe entstehen würde, sei am Anfang nicht der Plan gewesen. Wie es dazu gekommen ist und warum Davis das Dasein als Schriftstellerin so genießt, verrät die gebürtige Aachenerin im Interview.

> Lokales

Ingrid Davis bereichert Eschweiler

Die Bücherei blickt auf ein vielfältiges Herbstprogramm. Mit dabei ist erneut die Autorin Ingrid Davis. Das Besondere: Die Schöpferin der Aachen-Krimis lebt seit über drei Jahren in Eschweiler.

VON MANUEL HAUCK

ESCHWEILER Ingrid Davis ist Wiederholungstäterin, im doppelten Sinn. Die Autorin ist erneut zu Gast in der Eschweiler Stadtbücherei, kann aber auch seit kurzem auf eine besondere Zahl blicken. Davis hat im Februar den zehnten Band rund um die Detektivin Britta Sander veröffentlicht. Die Krimi-Reihe, die in Aachen spielt, wurde Mitte 2016 aus der Taufe gehoben. Damals veröffentlichte die heute 55-Jährige ihr Debütbuch im Selfpublishing. Mittlerweile ist der KBV-Verlag, der sich auf Regionalkrimis spezialisiert hat, Herausgeber.

Auf die Frage, wie es überhaupt zu diesem schriftstellerischen Winken gekommen ist, reagiert Ingrid Davis mit einem Schmunzeln. Die gebürtige Aachenerin schrieb 2015 eine sonderbare Geschichte auf, die ihr im Supermarkt passiert war. „Es war aber nicht das, was einen interessiert“, erinnert sich Davis zurück. Da sie schon immer begeisterte Krimileserin war, spannte sie eine Geschichte um eine junge Detektivin. Mitte 2016 war das Werk vollbracht. „Ich bin dann mit dem Rucksack durch fast alle Buchhandlungen der Städteregion gezogen“, berichtet die Autorin. Und dann sei Ralf Kramp, selbst Krimiautor und Leiter des KBV-Verlags, auf sie zugekommen, um Davis unter seine Fittiche zu nehmen. Im April 2018 erschien dann der erste Britta-Sander-Band als Neuauflage, gleichzeitig mit dem zweiten Band.

Dass heute mittlerweile zehn Fälle erschienen sind, sei keineswegs geplant gewesen, so die Erfinderin von Britta Sander. Vielmehr



Die Autorin Ingrid Davis gastierte erstmals 2023 in der Bücherei. Die gebürtige Aachenerin lebt seit Frühling 2022 im Stadtteil Kinzweiler.

FOTO: RENATE SCHÜTT/STADTBÜCHEREI

gehen Davis beim Schreiben des jeweils aktuellen Bandes bereits Ideen für die nächste größere Geschichte durch den Kopf. So war es schon zwischen dem ersten und zweiten Band gewesen. „Da ahnte ich noch nicht, dass sich ein Verlag überhaupt dafür interessieren würde“, erzählt Davis. Heute blickt die 55-Jährige, die Literatur und Geschichte studiert hat und zunächst an einer Hochschule und im Lektorat arbeitete, ehe sie hauptberuflich ins Marketing und Projektmanagement wechselte, dankbar auf ihr schriftstellerisches Tun.

Der elfte Band soll im Januar 2026 erscheinen. In der Regel, so die Autorin, werden die Sander-Krimis, die ausnahmslos in Aachen spielen, im Frühjahr veröffentlicht. Das sei zwar nicht der klassische

Zeitpunkt kurz vor der Lesesaison Herbst und Winter. Allerdings, ist Davis überzeugt, gehe man dann nicht so sehr unter wie in einer Phase rund um Events wie die im Oktober stattfindende Frankfurter Buchmesse.

Lesungen und Autorenbegegnungen wie in der Eschweiler Stadtbücherei gehören mittlerweile zur Routine von Ingrid Davis. Berührungspunkte, wie manch andere Autoren, habe sie nicht. Eher freut sie sich auf die Begegnungen und den persönlichen Austausch in Büchereien und Buchhandlungen. „Es ist schön, die Leser direkt zu treffen und Feedback, auch Kritik, von ihnen zu bekommen. Viele kommen ganz oft zu den Lesungen und es gibt mittlerweile Fans, die Fragen, warum der nächste Band nicht früher veröffentlicht wird“, berichtet Davis, die in den vergangenen Jahren auch Lesungen rund um Köln abgehalten hat. Die Anhängerschaft komme dabei sogar aus weiter entfernten Gegenden wie Hamburg oder Bayern. Oftmals begeistern sich jene für Britta Sander, die einen Bezug zu Aachen haben, weil sie dort einmal gelebt oder studiert haben.

Der Bezug von Ingrid Davis zur Kaiserstadt ist, obwohl sie vor dreieinhalb Jahren nach Eschweiler gezogen ist, zweifelsohne weiterhin vorhanden. Aachen, dort ist sie geboren und aufgewachsen, kennt

die Autorin wie ihre Westentasche. Eine Zeit lang hat Davis in Frankfurt gearbeitet, für ein Jahr war Irland ihre Heimat. „Aber im Grunde habe ich mich die meiste Zeit meines Lebens in und um Aachen getummelt.“

Bis ihre Wohnung verkauft wurde, deren Erwerb sich Davis nicht leisten konnte. „Eigentlich bin ich ein Stadtkind, doch dann habe ich ein putziges kleines Häuschen in Kinzweiler gesehen“, erzählt die 55-Jährige, dass es Liebe auf den ersten Blick war. Bis heute habe sie es nicht bereut, ihren Lebensmittelpunkt nach Kinzweiler verlegt zu haben. „Es ist so schön hier. Mit dem Hund ist man in einer Minute auf dem Feld und die Nachbarn sind super nett.“ Apropos Hund: Auch Britta Sander ist Fan von Vierbeinern. „Sie hatte früher einen Hund als ich“, sagt Davis, die zudem zwei Katzen hat, mit einem Augenzwinkern.

Jetzt freut sich die Autorin zum einen auf die Fertigstellung und Veröffentlichung ihres neuen Buches in rund vier Monaten, aber vor allem auch auf die Autorenbegegnung in der Stadtbücherei am 24. Oktober, selbstredend mit dem neuesten Britta-Sander-Roman „Aachener Finsternis“ (ab 19.30 Uhr). Das erste Mal gastierte sie 2023 in der Bibliothek und war direkt angetan. „In einer eher kleinen Stadt so eine muntere und rege

Bibliothek zu haben, das hat mich begeistert“, schildert Davis ihren anfänglichen Eindruck. Dieser hat sie dazu bewegt, Mitglied im Förderverein der Stadtbücherei zu werden.

Herbstprogramm im Überblick

Die Stadtbücherei Eschweiler stellte kürzlich ihr Programm für die kommenden Herbst- und Wintermonate vor. Das Team um Büchereileiterin Michaela Schmülling-Kosel freut sich dabei, die gewohnte Vielfalt mit Neuheiten präsentieren zu können.

Zu letzteren zählt unter anderem die Autorenbegegnung mit Saskia Louis am 9. September. Die Autorin hat sich im Crossover-Genre Romanze (Romanze und Fantasy) einen Namen gemacht. Weitere Premieren in der Bibliothek sind der Microcontroller-Workshop und „Modellieren mit CAD“ sowie das Programmieren mit dem bekannten WDR-Elefanten.

Bewährte Formate, die im kommenden Herbst in der Bücherei angeboten werden, sind Lego WeDo-Workshops, Robotik-Seminare, 3D-Druck-Kurse sowie Pen & Paper und Escape Games der evangelischen Jugendarbeit.

Etablierte Autoren und Literaturbegegnungen mit besonderen Elementen: So freut sich das Bibliotheksteam auf Namen wie Sven Stricker (Sörensen-Krimis), Anja Marschall (Kaffeehauslesung „Grand Hotel“) und Ralph Turnheim mit der elften Leinwand-Lyrik.

Ehe es in die Adventszeit geht – unter anderem mit der Gestaltung weihnachtlicher Handlettering-Karten, dem lesenden Adventskalender und dem Figurentheater Köln („Der Wunschzettel“) –, warten weitere bewährte Formate. Zu letzteren zählen der Schnupper-Torigni, die Technik-Sprechstunde und der bundesweite Vorlesestag.

„Für jeden ist etwas dabei“, war Bürgermeisterin Nadine Leonhardt (SPD) bei der Programmvorstellung überzeugt und lobte das gesamte Team der Bücherei, das mit viel Liebe zum Detail an die Veranstaltungen herangehe. Dass extrem viel Arbeit dahintersteckt, diese Meinung vertritt auch Petra Seeger, als Leiterin des Amts für Schule, Sport und Kultur. „Am Puls der Zeit und vor allem nah an Kindern und Jugendlichen“, betonte die Amtsleiterin.

„Es wird viel und früh nach dem neuen Programm gefragt“, berichtet Ingrid Nicoletzki als stellvertretende Büchereileiterin. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre hätten gezeigt, dass sich einige Teilnehmer bei den Workshops erst kennenlernen und meistens ohne Berührungspunkte in Kontakt miteinander treten, zum Beispiel bei den Programmierkursen.

Das komplette Herbstprogramm der Stadtbücherei, inklusive Informationen zu allen Veranstaltungen und Anmeldungen findet man unter www.eschweiler.de/stadtbuecherei.



Das Team um Bücherei-Leiterin Michaela Schmülling-Kosel (oben links) mit Bürgermeisterin Nadine Leonhardt und Amtsleiterin Petra Seeger (u., 1. und 2. v.r.).

FOTO: MANUEL HAUCK

Abschied nach Bücherei-Ära

42 Dienstjahre, davon 24 in Eschweiler: Michaela Schmülling-Kosel hat ihren letzten Arbeitstag als Leiterin der Stadtbücherei absolviert und geht mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

VON MANUEL HAUCK

ESCHWEILER/ROETGEN „Das finde ich einfach toll, da geht mir das Herz auf.“ Das sind Worte, die zeigen, welchen Leidgedanken Michaela Schmülling-Kosel bis heute verfolgt. Die Leiterin der Eschweiler Stadtbücherei erinnert sich an die vergangene Woche zurück. Es ist die erste Klausurphase in diesem Schuljahr. Jugendliche nutzen die Lernplätze in der Bibliothek, die Fensterbänke zur Indestraße sind gefüllt. Dort wird gelernt – gemeinsam und doch ruhig. Es ist ein Beispiel dafür, dass die Bücherei mehr (geworden) ist als ein Lager, wo Bücher und Medien ausgestellt und zurückgebracht werden können.

Die 65-jährige Schmülling-Kosel weiß das. Es sei ihr stets ein Herzensanliegen gewesen, die Eschweiler Bücherei weiterzuentwickeln. Das wünscht sie sich auch von ihrer Nachfolgerin oder ihrem Nachfolger, denn: Eschweilers Büchereileiterin absolvierte am Donnerstag ihren letzten Arbeitstag, offiziell endet ihr Dienst am 31. Dezember. Doch Überstunden und offensichtliche Urlaubstage bringen es mit sich, dass Schmülling-Kosel ein paar Wochen früher in den Ruhestand gehen kann. Das tut sie – nach über 42 Dienstjahren, davon 24 in Eschweiler – mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Bibliothekarin war nicht ihr erster Berufswunsch, erinnert sich Michaela Schmülling-Kosel zurück. Im Juni 1960 – unweit von Bonn im rheinland-pfälzischen Unkel geboren – wuchs sie im Siebengebirge direkt am Rhein auf. Dass sie stattdessen Sozialarbeiterin im Vollzug werden wollte, als sie die elfte Jahrgangsstufe besuchte, darüber kann die 65-Jährige heute nur verwundert schmunzeln.

Nach dem Abitur war dann aber klar, dass sie Bibliothekswesen studieren wollte. Trotz gutem Abitursreichte es im ersten Anlauf nicht für ein Studium im nahe gelegenen Köln, da die Auswahl seinerzeit noch nach Bundesländern erfolgte. In Stuttgart erhielt sie direkt den Zuschlag und kam im Jahr 1980 gegenwärtigenorts ins baden-württembergische Ländle. Doch schnell wurde für Schmülling-Kosel klar,



Prägte viele Jahre die Stadtbücherei Eschweiler: Leiterin Michaela Schmülling-Kosel (65).

FOTO: MANUEL HAUCK

dass sie dort nicht lange bleiben würde. Es lag einfach zu weit weg von ihren rheinischen Wurzeln. In Köln konnte sie dann ein Fachstellenpraktikum absolvieren und nach dem Abschluss als diplomierte Bibliothekarin dort eine befristete Stelle aufnehmen. Die Chance auf eine Vollzeitstelle fand sich schließlich in Oberhausen, was noch im selbst gesetzten Radius von 200 Kilometern zu Unkel lag. „Da fühlst du dich wohl und kannst immer noch nach Hause fahren“, beschränkt Schmülling-Kosel, dass ihre Familie zwar das Vorurteil des dreckigen Ruhrgebiets hatte, sie selbst die Gegend aber als interessant und grün mit durchaus viel Natur kennenlernte.

„Die Menschen im Ruhrgebiet sind einfach, rau, aber herzlich – und Oberhausen war damals, wie heute auch, hoch verschuldet“, skizziert Schmülling-Kosel die gesellschaftliche Situation, als sie im Mai 1984 in die Groß- und Arbeiterstadt ihren Dienst antrat, und sieht Parallelen zu Eschweiler. Trotz der engen Haushaltslage habe es ihr Chef in Oberhausen immer geschafft, die Stadtbücherei weiterzuentwickeln, gemäß der Devise Kreativität des Mangels.

Der Weg in die Region

Im Jahr 1988 zog Schmülling-Kosel gemeinsam mit ihrem Mann nach Hirsbeck im Netetal (Kreis Viersen). Zu dieser Zeit arbeitete sie noch in Oberhausen, er in Aachen.

Bis 1992 haben sie das so gemacht, berichtet Schmülling-Kosel. Zu Beginn ihres Mutterschutzes und als sie den ersten gemeinsamen Sohn erwarteten, zog sie dann nach Roetgen in die Bifel. Kind Nummer 2 erblickte 1995 das Licht der Welt und Schmülling-Kosel nahm 1998 wieder ihren Dienst in Oberhausen auf – mit halber Stelle.

Im Jahr 2001 schlug dann die Stunde der Veränderung. Schmülling-Kosel, die beim Arbeitsamt ein Arbeitsgesuch aufgegeben hatte, wurde von Eschweilers damaliger Büchereileiterin Christine Rohe kontaktiert. Unverzüglich trafen sich die beiden Frauen im Citycenter im Café von Horien. Dort erzählte Rohe von einer halben bibliothekarischen Stelle, die sie besetzen dürfe und mit der stillverbreitenden Leitung verknüpft sei. „Wir beschnupperten uns bei diesem Gespräch mit Kaffchen und hatten beide den Eindruck: Das könnte klappen“, erinnert sich Schmülling-Kosel.

So trat sie im Mai 2001 ihren Dienst in Eschweiler an. Dadurch, dass es kleiner als in Oberhausen war, war die Arbeitsstellung nicht so ausdifferenziert auf verschiedene Köpfe verteilt. Das Aufgabenfeld für Schmülling-Kosel war vielfältiger und fachlich durchaus spannend. Aufbruchstimmung sei in Eschweiler zu Beginn der 2000er-Jahre schon deutlich spürbar gewesen.

Fast alle Bereiche der Bibliothek wurden in den folgenden Jahren sukzessive verändert, blickt die 65-Jährige zurück. Publikum-PCs,

Lernplätze, die Premiere des Sommerleseclubs im zweiten Jahr seines grundsätzlichen Bestehens nennt Schmülling-Kosel als ausgewählte Beispiele. Die Herausforderung sei gewesen, unter besetzten Raumbedingungen eine moderne Bibliothek präsentieren zu können, in der man verweilen und sich wohlfühlen kann.

Stetiger Wandel

Dass dies gelungen sei und die Weiterentwicklung bis heute Früchte trage, merke man an der Resonanz der Büchereibesucher, beispielsweise auch an der regen Nachfrage der unterschiedlichen Veranstaltungsformate, so Schmülling-Kosel. Sie wurde 2000 neue Leitung, als Christine Rohe in den Ruhestand verabschiedet wurde – ganz ohne Ausschreibung, da der damalige Bürgermeister Rudi Bertram Schmülling-Kosel kurzerhand mit der Leitung ab 2011 beauftragte. Für sein Durchgreifen sei sie rückblickend sehr dankbar.

Der Servicegedanke für die Büchereibesucher ist Schmülling-Kosel quasi in die Wiege gelegt worden. Ihre Mutter hatte einen Glas- und Porzellanladen, der Vater war ebenfalls Geschäftsmann. „Ich kann den Menschen etwas bieten und ihnen helfen“, nennt Schmülling-Kosel ihre Triebfeder in all den Jahren. Das sei es gewesen, was ihr an dem Job immer viel Spaß gemacht habe – der Kontakt und der Austausch mit den Menschen. Bis heute sei Bibliothekarin ihr Traum-

job: „Der Beruf ist so beweglich. Ich hätte mir nicht vorstellen können, nur in einem Büro zu sitzen.“

In den 24 Jahren in Eschweiler habe Schmülling-Kosel Familien kennengelernt, die in mehreren Generationen die Bibliothek gerne aufsuchten. „Das ist für mich Beweis, dass sich die wohl fühlen, die Veränderungen mittragen und wissen, was sie hier bekommen“, so die Büchereileiterin.

Der Wandel endete auch nach dem Aufstieg digitaler Medien wie E-Books nicht. Die generelle Kooperation mit Schulen mündete Anfang der 2010er-Jahre im Lesementoring-Projekt, bei dem jugendliche von weiterführenden Schulen Grundschüler beim Lesen begleiten und so Verantwortung und Organisation übernehmen.

Zu den jüngsten Neuerungen zählt Schmülling-Kosel unter anderem die Bibliothek der Dinge, bei der Geräte oder Utensilien ausgeliehen werden können, die man selbst nur selten braucht und somit nicht selbst anschaffen müsse. Darüber hinaus habe man die Onleihe im Verbund mit anderen Büchereien auf den Weg gebracht – und Nutzer können dank der Eschweiler Einrichtung Streamingdienste nutzen.

Stillstand ist Rückschritt und die Hauptkonstante wird auch in Zukunft die Veränderung sein, ist Michaela Schmülling-Kosel überzeugt. Der Grundauftrag der Bibliotheken gelte jedoch weiterhin: die Bereitstellung und der Zugang zu Medien und Informationen sowie die Förderung von Teilhabemöglichkeit und Diskursen.

Eschweilers scheidende Büchereileiterin habe noch Ideen auf Jahre hinaus, doch selbst umsetzen wird sie diese nicht mehr. Die 65-Jährige geht mit großer Dankbarkeit in den Ruhestand, für ihr Team und das Durchhaltvermögen ihrer Mitarbeiterinnen. Von großer Sympathie getragene Unterstützung beschreibt Schmülling-Kosel ihre Zeit in Eschweiler. Weitere Rückmeldung sei stets vom Förderverein gekommen, zudem von den engagierten Lesepaten, mit denen man im gegenseitigen Vertrauen zusammenarbeiten konnte. „Ich werde alle furchtbar vermissen.“ Es ist das weinende Auge von Schmülling-Kosel. Das lachende Auge: Sie erwartet ihr drittes Enkelkind, hat ansonsten noch nicht viele konkrete Pläne. Nach Kanada oder Südafrika würde sie gerne reisen. Jetzt hat sie zweifelsohne mehr Zeit, um solche Unternehmungen zu genießen.

INFO

Suche nach Nachfolge

Wenn Michaela Schmülling-Kosel zum 31. Dezember offiziell in den Ruhestand geht, braucht die Eschweiler Stadtbücherei eine neue Leitung. Eine solche ist nach einem ersten Bewerbungsverfahren noch nicht gefunden. Das Bewerbungsverfahren war abgeschlossen. Die ausgewählte Person hat kurzfristig ihre Zusage zurückgezogen, sodass die Stadt Eschweiler nun ein neues Bewerbungsverfahren starten muss.

Eschweiler Nachrichten

Mittwoch, 15. Oktober 2025

KURZ NOTIERT

IT-Kurse und -Workshops für Jugendliche

ESCHWEILER Mit praxisnahen Workshops und Kursen bringt das Projekt „POWERUP IT-West“ Schülerinnen und Schülern der Region Aachen die Welt der Informationstechnologie näher – von Webentwicklung über Virtual Reality bis hin zu 3D-Modellierung. Ziel ist es, Talente frühzeitig zu fördern, Neugier zu wecken und die Region als Innovationsstandort zu stärken. Der aktuelle Workshop läuft bereits: Seit Montag, 13. Oktober, 9 Uhr, lädt „POWERUP IT-West“ in die Stadtbücherei Eschweiler zum Kurs „Microcontroller-Workshop mit Arduino“ ein. In diesem Kurs lernen Schülerinnen und Schüler, wie sich mit Mikrocontrollern kreative Projekte umsetzen lassen. Der Kurs, der von Montag bis Freitag (13. bis 17. Oktober) jeweils von 9 bis 12 Uhr stattfindet, vermittelt praxisnahe Einblicke in Mikrocontroller-Projekte und Schlüsseltechnologie der IT und läuft noch bis Freitag. (red)

Eschweiler Nachrichten

Samstag, 18. Oktober 2025

Ingrid Davis liest in der Bücherei

ESCHWEILER Die Krimi-Autorin Ingrid Davis stellt am Freitag, 24. Oktober, ihren Roman „Aachener Finsternis“ in der Eschweiler Stadtbücherei am Johannes-Rau-Platz vor. Es ist der zehnte Fall für Detektivin Britta Sander. Zum Inhalt: Zwei aus der JVA entflohenen Gewaltverbrecher setzen die Stadt unter Druck. Im Parkhaus wird die Unternehmerin Susanne Jaschke hinterrücks ermordet. Britta Sander und Kriminalkommissar Körber übernehmen die Ermittlungen. Hinter einer glücklichen Fassade entdecken sie Motiv und Geheimnis. Nach einem Anschlag wird die Suche persönlich. Mit Ex-Gangsterboss Tom Hartwig stellt sich Britta ihrem bisher finstersten Fall. Los geht es um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro, inklusive Getränke. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei. (red)

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 22. Oktober 2025

Bildung verbindet – Erfolgreiche Bildungs- und Beratungsmesse im Talbahnhof Eschweiler

Bildung ist weit mehr als Schule, Unterricht oder Abschlüsse – sie ist ein Schlüssel zur Teilhabe, zur persönlichen Entwicklung und zu einem erfüllten Leben. Genau diese Botschaft prägte die Bildungs- und Beratungsmesse, die am 9. Oktober im Talbahnhof Eschweiler stattfand. Veranstalter war die Messe von der Bildungsallianz Eschweiler, einer Initiative der Volkshochschule Eschweiler, die sich seit Jahren für eine enge Vernetzung der Bildungsakteure in der Stadt einsetzt.

Bereits bei der Eröffnung wurde deutlich, welche hohe Bedeutung dem Thema Bildung in Eschweiler beigemessen wird. Stephan Löhmann, stellvertretender Bürgermeister der Stadt, würdigte in seinem Grußwort die Arbeit der Bildungsallianz und hob hervor, wie entscheidend Bildung für die gesellschaftliche Teilhabe und berufliche Perspektiven ist:

„Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Sie öffnet Türen – zu neuen Wegen, zu Begegnungen und zu Chancen. Und sie gelingt am besten, wenn wir sie gemeinsam gestalten“, so Löhmann. Im Anschluss an die Eröffnung füllte sich der Talbahnhof rasch mit interessierten Besucherinnen und Besuchern – über 350 Menschen kamen, um sich zu informieren, beraten zu lassen und neue Impulse für ihre persönliche oder berufliche Zukunft zu erhalten. Das lebendige Treiben im Saal zeigte eindrucksvoll, dass Bildung in Eschweiler nicht nur als Aufgabe, sondern als Herzansliegen verstanden wird.

Vielfalt an Ständen und Angeboten

An den Informationsständen präsentierten sich die Bildungs- und Qualifizierungsträger low-tec und VabW e.V., Beratungsstellen der Arbeiterwohlfahrt (Beratungsstelle für Sexualität, Schwangerschaft und Familienplanung), das Amt für Soziales, Senioren und Integration, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eschweiler und weiteren Institutionen aus Eschweiler. Neben

Stadtbücherei und der Volkshochschule Eschweiler selbst waren unter anderem auch die Agentur für Arbeit mit dem Arbeitgeberservice, der regionalen Arbeitsvermittlung und der Berufsberatung im Erwerbsleben, das Jobcenter Eschweiler sowie das Jobcenter der StädteRegion Aachen (Bildung und Teilhabe), sowie das Bündnis für Demokratie in Eschweiler sowie einer der größten Arbeitgeber der Stadt, das St. Antonius Hospital, vertreten.

Die Themen reichten von beruflicher Weiterbildung, Sprachförderung und Integration über Bildungsangebote für Familien und Senioren bis hin zu individueller Berufsberatung und Unterstützungsangeboten für Wiedereinsteigerinnen in den Beruf. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, konkrete Fragen zu stellen, Bewerbungsunterlagen prüfen zu lassen oder sich über Qualifizierungsmöglichkeiten in neuen Berufsfeldern zu informieren.

Ein Tag des Austauschs und der Begegnung

Neben der Informationsvielfalt punktete die Messe vor allem durch ihre offene und persönliche Atmosphäre. Die Veranstaltenden legten großen Wert darauf, dass Gespräche auf Augenhöhe stattfinden konnten – ein Markenzeichen der Volkshochschule, das sich auch hier zeigte. So entwickelten sich an vielen Ständen intensive Gespräche über Lebensläufe, Bildungswege und Zukunftspläne.

„Wir wollten mit dieser Messe zeigen, dass Bildung in jeder Lebensphase möglich ist“, sagte eine Vertreterin der Bildungsallianz. „Ob jung oder alt, ob mit oder ohne Abschluss – es gibt immer Wege, weiterzulernen und sich weiterzuentwickeln.“

Die Besucherinnen und Besucher konnten außerdem durch einen Vortrag zum Thema „Chancen und Risiken des Einsatzes von KI in der Grundbildung“ erfahren, welche

Hilfen KI bietet, um sich u.a. auch im Alltag zu Recht zu finden. Deutschlands jüngster professioneller Zauberkünstler, Michael Peskov, zeigte magisch Wege zum beruflichen Erfolg auf und trug neben einer Verlosung zu großer Unterhaltung bei.

Bildung als

Gemeinschaftsaufgabe

Das Konzept der Bildungsallianz Eschweiler zielt darauf ab, die Kräfte der verschiedenen Bildungsakteure vor Ort zu bündeln. Der Erfolg der Messe zeigt, dass diese Zusammenarbeit Früchte trägt: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher äußerten den Wunsch nach einer Wiederholung der Veranstaltung – ein deutliches Zeichen, dass Bildung als gemeinschaftliches Anliegen verstanden und geschätzt wird.

Zum Abschluss des Tages zogen die Veranstalterinnen und Veranstalter ein durchweg positives Fazit. Die Resonanz, die Vielfalt der Gespräche und die Offenheit des Publikums hätten gezeigt, wie groß das Interesse an Weiterbildung, Qualifizierung und Beratung in Eschweiler ist.

„Bildung ist und bleibt eine Investition in die Zukunft – für jede und jeden Einzelnen, aber auch für unsere Stadt als Ganzes“, fasste die Volkshochschulleiterin, Silvia Hannemann Eschweiler zusammen. Mit dieser Messe hat die Bildungsallianz eindrucksvoll bewiesen, dass Vernetzung, Beratung und Begeisterung für Lernen keine abstrakten Begriffe sind, sondern gelebte Realität in Eschweiler.

Die Bildungsallianz Eschweiler ist eine Initiative der Volkshochschule Eschweiler und wird durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und ist eine Maßnahme nach §13 a des Weiterbildungsgesetzes



Foto: vhs Eschweiler



Fotos: Sabine Derichs



Eschweiler Filmpost (online)

Samstag, 25. Oktober 2025

Spielerisch Lernen beim „Programmieren mit dem Elefanten“



Eschweiler. Die Maus ist an diesem Vormittag nur stille Beobachterin. Der Elefant steht im Fokus und wird von den Vorschulkindern der BKJ-Kindertagesstätte „Wiesenzauber“ aus Bergrath sehnsüchtig erwartet. „Programmieren mit dem Elefanten“ steht für die Mädchen und Jungen auf dem Programm – und damit auch für die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Eschweiler, die das medienpädagogische Konzept des WDR in diesem Herbst erstmals anbieten. Dass dies nicht das letzte Mal gewesen ist, wird am Ende des gut einstündigen Besuches der Kinder im Eschweiler Rathaus feststehen – denn die Begeisterung ist bei allen Beteiligten groß.

Das Konzept von „Programmieren mit der Maus“ richtet sich an Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren und basiert auf einem Baukastenprinzip. Es umfasst die [Homepage des Elefanten](#), Lernspiele, Videotutorials, medienpädagogisches Begleitpersonal und – als Herzstück – die Elefanten-App mit der Wenn-Dann-Maschine.

„Programmieren mit dem Elefanten“ soll Kinder befähigen, Medien aktiv zu nutzen und diese somit kreativ und produktiv einzusetzen. Die Kinder lernen, Probleme durch geschicktes Programmieren zu lösen. Das geschieht altersgerecht im Wechsel von analogen und digitalen Übungen. Auch die Symbole im Konzept sind kindgerecht, damit die Mädchen und Jungen nicht überfordert werden, sondern eine Menge Spaß haben.

Und den haben sie in der Stadtbücherei Eschweiler definitiv! Unter Anleitung von Lena Sonntag wird zunächst einmal getanzt. Das löst die Anspannung und mindert die Aufregung. Dabei geht es um Bewegungen, um Wiederholungen und Abfolgen sowie um die Verknüpfung von Signalen und Handlungen. Anschließend werden Tablets ausgegeben, mit denen die Kinder das zentrale Lernspiel der Elefanten-App, das Wenn-Dann-Spiel, kennenlernen und anwenden. Das Prinzip lautet dabei - einfach ausgedrückt: „Wenn ich das mache, dann passiert das.“ Programmiert wird intuitiv, indem bunte Symbole angeordnet werden, um Bewegungen und Geräusche zu steuern.

Vier Level hat die Wenn-Dann-Maschine, die grundlegenden Prinzipien des Programmierens werden schrittweise und spielerisch vermittelt. Und zwischendurch wird immer wieder getanzt. So vergeht die Stunde in der Stadtbücherei sprichwörtlich im Flug und viel zu schnell. Entsprechend schwer fällt der Abschied vom Elefanten und dem engagierten Team der Stadtbücherei.

Ein Wiedersehen ist aber keinesfalls ausgeschlossen. Zum einen soll das „Programmieren mit dem Elefanten“ auch in das Frühjahrsprogramm aufgenommen und darüber hinaus zu einem festen Bestandteil des Bildungsangebotes werden. Und zum anderen ist die Stadtbücherei Eschweiler als Treffpunkt für Information, Bildung und Freizeit immer einen Besuch wert – das gilt für Kinder und auch für alle anderen Altersklassen.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadtbücherei Eschweiler: <https://www.eschweiler.de/soziales-bildung/bildung/stadtbuecherei/>

Geöffnet ist die Stadtbücherei im Erdgeschoss des Eschweiler Rathauses (Johannes-Rau-Platz 1) montags und dienstags von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, donnerstags von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 20 Uhr sowie am Freitag von 10.30 bis 14 Uhr.

red



Diesen Beitrag teilen



Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 29. Oktober 2025

Spielerisch Lernen beim „Programmieren mit dem Elefanten“

Eschweiler. – Die Maus ist an diesem Vormittag nur stille Beobachterin. Der Elefant steht im Fokus und wird von den Vorschulkindern der BKJ-Kindertagesstätte „Wiesenzauber“ aus Bergrath sehnsüchtig erwartet. „Programmieren mit dem Elefanten“ steht für die Mädchen und Jungen auf dem Programm – und damit auch für die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Eschweiler, die das medienpädagogische Konzept des WDR in diesem Herbst erstmals anbieten. Dass dies nicht das letzte Mal gewesen ist, wird am Ende des gut einstündigen Besuches der Kinder im Eschweiler Rathaus feststehen – denn die Begeisterung ist bei allen Beteiligten groß. Das Konzept von „Programmieren mit der Maus“ richtet sich an Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren und basiert auf einem Baukastenprinzip. Es umfasst die Homepage des Elefanten (<https://www.wdrmaus.de/elefantenseite/programmieren-mit-dem-elefanten/>), Lernspiele, Videotutorials, medienpädagogisches Begleitpersonal und – als Herzstück – die Elefanten-App mit der Wenn-Dann-Maschine.

„Programmieren mit dem Elefanten“ soll Kinder befähigen, Medien aktiv zu nutzen und diese somit kreativ und produktiv einzusetzen. Die Kinder lernen, Probleme durch geschicktes Programmieren zu lösen. Das geschieht altersgerecht im Wechsel von analogen und digitalen Übungen. Auch die Symbole im Konzept sind kindgerecht, damit die Mädchen und Jungen nicht überfordert werden, sondern eine Menge Spaß haben. Und den haben sie in der Stadtbücherei Eschweiler definitiv! Unter Anleitung von Lena Sonntag wird zunächst einmal getanzt. Das löst die Anspannung und mindert die Aufregung. Dabei geht es um Bewegungen, um Wiederholungen und Abfolgen sowie um



Die Vorschulkinder der BKJ-Kindertagesstätte „Wiesenzauber“ hatten sehr viel Spaß beim „Programmieren mit dem Elefanten“ in der Stadtbücherei.
Foto: Stadt Eschweiler/Michael Grobusch

die Verknüpfung von Signalen und Handlungen. Anschließend werden Tablets ausgegeben, mit denen die Kinder das zentrale Lernspiel der Elefanten-App, das Wenn-Dann-Spiel, kennenlernen und anwenden. Das Prinzip lautet dabei – einfach ausgedrückt: „Wenn ich das mache, dann passiert das.“ Programmiert wird intuitiv, indem bunte Symbole angeordnet werden, um Bewegungen und Geräusche zu steuern.

Vier Level hat die Wenn-Dann-Maschine, die grundlegenden Prinzipien des Programmierens werden schrittweise und spielerisch

vermittelt. Und zwischendurch wird immer wieder getanzt. So vergeht die Stunde in der Stadtbücherei sprichwörtlich im Flug und viel zu schnell. Entsprechend schwer fällt der Abschied vom Elefanten und dem engagierten Team der Stadtbücherei.

Ein Wiedersehen ist aber keinesfalls ausgeschlossen. Zum einen soll das „Programmieren mit dem Elefanten“ auch in das Frühjahrsprogramm aufgenommen und darüber hinaus zu einem festen Bestandteil des Bildungsangebotes werden.

Und zum anderen ist die Stadtbücherei Eschweiler als Treffpunkt für Information,

Bildung und Freizeit immer einen Besuch wert – das gilt für Kinder und auch für alle anderen Altersklassen.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadtbücherei Eschweiler: <https://www.eschweiler.de/soziales-bildung/bildung/stadtbuecherei/>

Geöffnet ist die Stadtbücherei im Erdgeschoss des Eschweiler Rathauses (Johannes-Rau-Platz 1) montags und dienstags von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, donnerstags von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 20 Uhr sowie am Freitag von 10.30 bis 14 Uhr.

red

Eschweiler Zeitung

Donnerstag, 30. Oktober 2025

Stadtbücherei am Freitag geschlossen

ESCHWEILER Die Stadtbücherei Eschweiler bleibt am Freitag, 31. Oktober, aufgrund krankheitsbedingter Personalausfälle geschlossen. Bereits entlehene Medien werden automatisch verlängert. Für diesen Zeitraum entstehen keine Mahngebühren. Bei dringenden Anliegen ist die Stadtbücherei telefonisch unter 02403/71352 erreichbar.

Eschweiler Nachrichten

Dienstag, 23. Dezember 2025

KURZ NOTIERT

Stadtverwaltung in Betriebsferien

ESCHWEILER Die Stadtverwaltung ist aufgrund von Betriebsferien von Montag, 29. Dezember, bis einschließlich Freitag, 2. Januar, geschlossen bleiben. Dies gilt für die Dienststellen im Rathaus, einschließlich der Stadtbücherei, des Standesamtes, des Bürgerbüros und der Volkshochschule. Einzelne Dienststellen sind von dieser Regelung ausgenommen, beispielsweise die Feuerwehr, der Baubetriebshof und der Außendienst des städtischen Ordnungsamtes. In dringenden Fällen ist die Rufbereitschaft der Stadt Eschweiler unter 02403/95170. Information für Bestatterinnen und Bestatter: Für die zentrale Beurkundung von Sterbefällen ist ein Notdienst zu folgenden Zeiten vorgesehen: Montag, 29. Dezember, 10 bis 12 Uhr; Dienstag, 30. Dezember, 10 bis 12 Uhr; Freitag, 2. Januar, 10 bis 12 Uhr. Der Zugang ins Rathaus für die Bestatterinnen und Bestatter erfolgt über den Seiteneingang rechts neben der Stadtbücherei nach Anmeldung unter Telefon 02403/71255 oder 02403/71460. Die gesamte Stadtverwaltung ist dann ab Montag, 5. Januar, wieder erreichbar. (red)